Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 112 (2005)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZS 165

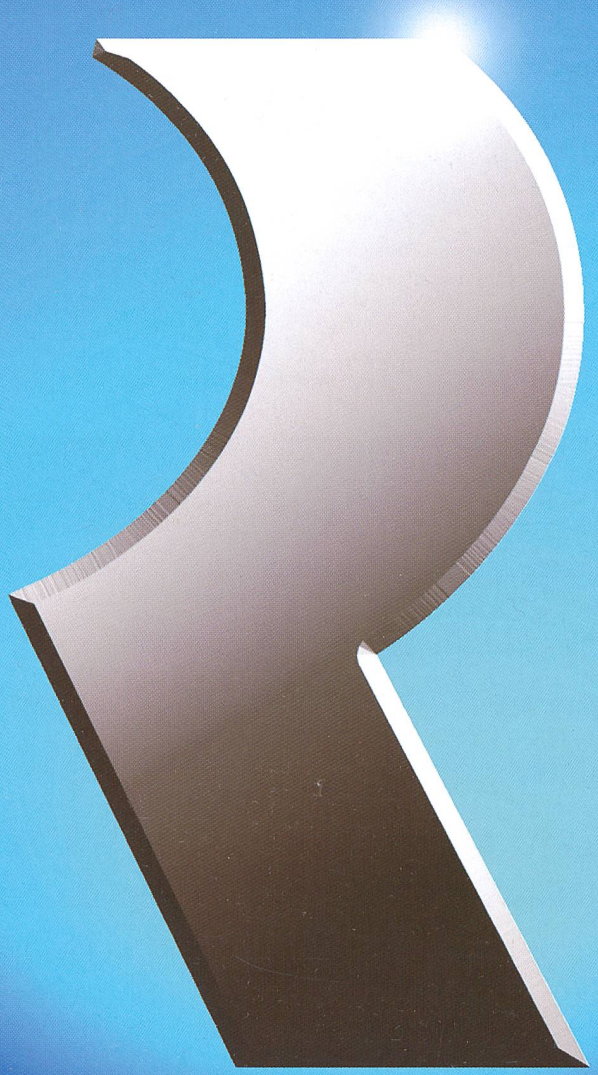
mit SVT-Jahresbericht

mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

ISSN 1015-5910

RIETER



your systems supplier
Rieter Textile Systems – www.rieter.com

Nummer 2 März/April 2005

SWISS TEXTILES

Der Textilverband Schweiz
knüpft die Fäden

Tätigkeiten und Dienstleistungen

- Wirtschaftsfragen
- Arbeitgeber- u. Sozialfragen
- Aus- und Weiterbildung / Nachwuchswerbung
- Öffentlichkeitsarbeit/Kollektivwerbung
- Forschung, Technik, Energie, Umwelt und Konsumentenschutz
- Geistiges Eigentum

Textilverband Schweiz
Beethovenstr. 20, Pf
8022 Zürich
Telefon +41 01 289 79 79
Telefax +41 01 289 79 80
E-Mail: contact@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

Textilverband Schweiz
Waldmannstr. 6, Pf
9014 St.Gallen
Telefon +41 071 274 90 90
Telefax +41 071 274 91 00
E-Mail: contact_sg@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

beag liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 888 12 90, Telefax 071 888 29 80
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch

RÜEGG + EGLI AG Webeblattfabrikation
150 Jahre Qualität

Hofstrasse 98
CH-8620 Wetzikon
Tel. ++41 (0)1 932 40 25, Fax ++41 (0)1 932 47 66
Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

- Webeblätter für alle Maschinentypen
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine

Your dyeing solution

TURBY

Färbeapparat für Reaktivfärberei. Programmierbares kontinuierliches Dosieren bei kurzem Flottenverhältnis. Flottenzirkulation mit Magnetrührer.

COLORSTAR

Färbeapparat für Spulen und Stückware. Durchflussrichtung reversierbar. Durchfluss- und Differenzdruckregelung, Dosieren. Flottenentnahme, pH-Steuerung. Touch Screen Programmer mit optionaler Datenaufzeichnung

Mathis

Innovative Lösungen für das Färbe- und Veredlungslabor

Werner Mathis AG, Rütisbergstrasse 3
CH-8156 Oberhasli/Zürich, Switzerland
Tel. +41 44 852 50 50, Fax +41 44 850 67 07
info@mathisag.com, www.mathisag.com

Wieder mehr Optimismus auf der Heimtextil 2005

Nach vier Tagen Laufzeit endete die 35. Heimtextil, weltgrösste Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien, mit einem deutlichen Besucherzuwachs aus dem Ausland. Die Zahl der internationalen Besucher stieg in diesem Jahr auf ca. 52'000 und lag damit 3,8 % höher als im Vorjahr. Insgesamt kamen wieder mehr als 90'000 Fachbesucher aus 127 Ländern nach Frankfurt und tauchten vom 12. bis 15. Januar 2005 in die Welt textiler Wohnkultur und Wohnmode ein.

Optimismus in der Branche

«Es ist wieder mehr Optimismus in der Branche zu spüren. Laut Besucherumfrage der Messe Frankfurt beurteilen die Fachbesucher die Branchenkonjunktur deutlich besser als im Vorjahr. Auch die Sprecher der Fachverbände bestätigen diesen positiven Tenor. Wir sind mit dem Ergebnis der Heimtextil 2005 mehr als zufrieden und freuen uns, dass die Heimtextil das Messejahr so zuversichtlich eröffnet hat», so Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH. Insgesamt zeigten in diesem Jahr 2'960 Unternehmen aus 71 Ländern, davon 548 aus dem Inland und 2'412 aus dem Ausland, ihre Produkte dem internationalen Publikum. (2004: 3'070 Aussteller aus 72 Ländern)

Shows & Events

Ein grosser Anziehungspunkt war auch in diesem Jahr wieder die Trendpräsentation der internationalen Wohnmodetrends 2005/06 im Forum. «Heimweh», so lautete das diesjährige Motto, zu dem Gunnar Frank, der niederländische Trendforscher, vier Themen entwickelt hatte. Die unterschiedlichen Farbwohnwelten My Lady, Aristocrat, Rebell und Smart Girl wurden mit den Designern Cem Bora und Claudia Herke in Abstimmung mit Gunnar Frank eindrucksvoll mit den neuesten Produkten der Aussteller in Szene gesetzt.

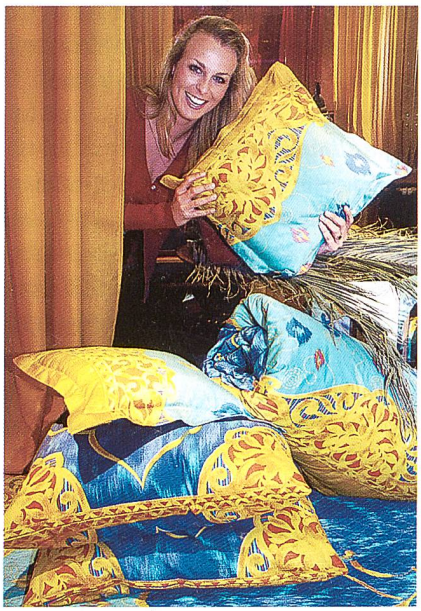
Campus

Premiere feierte das Projekt «Campus». Studenten verschiedener deutscher Kunsthochschulen stellten Exponate für den textilen Wohnbereich, darunter Neuentwicklungen, Wohnaccessoires mit textilem Bezug, Kleinmöbel usw. an einem Gemeinschaftsstand aus.

bed + more

Unter dem Dach bed + more, Internationale Fachmesse und Forum für Schlafkultur, präsentierte die Heimtextil ihren Gästen eine neu konzipierte Vortragsreihe mit strikt handelsorientierten Themen. Mit jeweils rund 50 Besuchern fanden die Vorträge eine gute Akzeptanz.

Die nächste Heimtextil findet vom 11. bis 14. Januar 2006 in Frankfurt am Main statt, und das 4. Europäische Bettenforum folgt im gewohnten Umfang am 14. und 15. Juni 2005 auf dem Messegelände.



Mehr Optimismus auf der Heimtextil

Unser Titelbild:

Rieter – your systems supplier

Unter diesem Motto bietet das Unternehmen die folgenden Bereiche:
Rieter Textile Systems
Spun Yarn Systems
Filament Yarn Technology
Rieter Perfojet
Rieter Automatic, Pelletizing Machinery

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20
Internet www.rieter.com
E-Mail: rieter_sales@rieter.com

Aus dem Inhalt

Aktuell
Wieder mehr Optimismus auf der Heimtextil 2005 3
Faserstoffe
Produktionskosten für Baumwolle 4
Baumwollanbau im Iran 5
Erfrischend neue Garnentwicklung 6
Maschentechnik
Komplettkonzept mit Anschluss an die Zukunft – Mechatronik 7
Heimtextilien
Sich wohl fühlen wie ein Fisch im Wasser – besonders bei Regen 9
Imagine new dimensions – Heimtextilien Made in Switzerland 9
Funktionelle Bekleidung
bluesign® Standard für innovative Maschenwaren 12
NanoSphere® auf Naturfasern 13
Vliesstoffe
Neuentwicklungen für die Nonwovens-Industrie 14
Fashionflash
Europäische Männermode für den kommenden Winter 16
cpd woman_man_kidz 18
SVT-Jahresbericht 19
Konfektionstechnik
Innovation durch hochelastischen Nähfaden sabaFLEX 24
Firmennachrichten 26
Messen
IMB 2006 – Globale Leitmesse für die Verarbeitung flexibler Materialien 28
ispo baut ihre internationale Position weiter aus 29
Messe Frankfurt 30
SVT-Forum 31
Impressum 32

Produktionskosten für Baumwolle*

Seit 1992 werden vom International Cotton Advisory Committee (ICAC), Washington, D.C./USA, regelmässig Erhebungen über die weltweiten Baumwollproduktionskosten veröffentlicht. Der aktuelle Report bezieht sich auf Daten der Saison 2003/04 aus 30 teilnehmenden Ländern. Da Produktionskosten auch innerhalb der Länder zum Teil variieren, werden in der Umfrage insgesamt 51 Gebiete detailliert untersucht.

Die gesammelten Informationen wurden in 7 Kategorien eingeteilt: Vorbereitung, Aussaat, Wachstumsphase, Ernte, Entkörnung, Wirtschafts- und Verwaltungskosten sowie Fixkosten. Diese Klassen lassen sich wiederum unterteilen; so werden in der Gruppe Entkörnung der Transport zur Entkörnungsanlage, das Entkörnen selbst, die Ballenpresse sowie die Klassierung erfasst. In der Erhebung wurde versucht, den Unterschieden in der Produktionspraxis und dem unterschiedlichen Materialeinsatz Rechnung zu tragen. So ist es in einigen Gebieten nicht möglich, Land zu pachten und entsprechend liegt kein vergleichbarer Kostenansatz vor. Auch liegen nicht aus sämtlichen Anbauländern Daten vor, so fehlt beispielsweise Usbekistan als wichtiges Baumwollerzeugerland.

Produktionskosten pro Hektar

Die Produktionskosten für einen Hektar Baumwolle sind mit 3'950 USD in Israel am höchsten, gefolgt von Spanien (nationaler Durchschnitt) mit 3'616,89 USD sowie den türkischen Anbaugebieten, wobei der nationale Durchschnitt in der Türkei bei 2'540,01 USD liegt. Australien (bewässert) folgt mit 2'254,86 USD.

Hohe Kosten pro Hektar Baumwolle entsprechen jedoch keineswegs hohen Kosten pro Kilogramm der Faser. Zwar liegt Israel an der Spitze bei der Erzeugung pro Hektar, doch unter den befragten Ländern erwies sich das Kilogramm Baumwolle in den USA (Prairie Gateway) als am teuersten. In den USA werden Produktionsdaten eher anhand von Produktionskonditionen und Farmgrösse, denn von geografischen Faktoren bestimmt. Die Erträge in Prairie Gateway/USA sind verhältnismässig niedrig; entsprechend steigen dann die Produktionskosten in die Höhe.

**Nach Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Das Gebiet Fruitful Rim in den USA schliesst den Baumwollanbau in Far West ein, aber auch einige Gebiete im Süden und Südosten. In Fruitful Rim sind die Erträge am höchsten und somit die Kosten pro Kilogramm innerhalb den USA am niedrigsten. Den Ländern mit den höchsten Produktionskosten steht Tansania (Eastern Cotton Growing Area) mit Kosten pro Hektar von 194,88 USD gegenüber, gefolgt von Brasilien (Nordosten) mit 368,22 USD pro Hektar sowie Paraguay auf ähnlichem Niveau.

Schädlingsbekämpfung

Die Kosten für Insektenkontrolle und -bekämpfung sind in Spanien mit rund 400 USD/ha am höchsten. Israel liegt bei lediglich der Hälfte dieses Werts, Kamerun, Südafrika und auch Argentinien unter 20 USD/ha. Bei den Kosten für Düngemittel hingegen stehen die VR China (136 USD/ha), Brasilien (Central West, 140 USD/ha) und Peru (rund 260 USD/ha) an der Spitze.

Die israelische Ernte ist bei der Bewässerung mit 600 USD pro Hektar am teuersten – Mexiko gibt für einen Hektar 283 (Süden) und 180 USD (südlich Chihuahua) an. Auch der Iran gehört mit 210 USD/ha noch zu den oberen vier Erzeugerländern. Bei den Erntekosten liegt Israel ebenfalls an der Spitze. Es wird nur maschinell gepflückt, und die Erntekosten belaufen sich mit 747 USD/ha auf mehr, als in manchen Ländern für die gesamte Produktion pro Hektar anfällt.

Im Mittelfeld bewegen sich Mexiko, Spanien, Peru und die Türkei (zwischen 300 und 350 USD pro Hektar). Bulgarien, Kamerun, die VR China und Tansania liegen im unteren Bereich.

Die Wirtschafts- und Verwaltungskosten sind in Australien mit 987 USD pro Hektar am höchsten. Mit grossem Abstand folgen Äthiopien und Spanien mit ca. 500 und 480 USD pro Hektar. Die Türkei steht bei den Entkörnungskosten pro Hektar mit rund 750 USD in den Anbaugebieten GAP, Ägäis, Antalya, Çurkurova einsam an der Spitze. Hier folgen Spanien (nationaler Durchschnitt) mit rund 540 USD/ha, Australien und Israel mit je rund 380 USD/ha. Der grösste Teil der in der Untersuchung erfassten Länder liegt mit den Kosten für die Entkörnung unter 250 USD pro Hektar. (ICAC)

Cost of Producing One Hectare of Cotton Country/Region

Since 1992 the International Cotton Advisory Committee (ICAC), Washington, D.C., USA, has regularly published surveys on world-wide cotton production costs.

The current report is based on data from the 2003/04 season. 30 countries took part in the survey. As production costs sometimes vary within the countries, the survey analyses a total of 51 areas in detail. The data is divided into seven sectors: sowing preparation, sowing, growth phase, harvest, ginning, economic and administration costs and fixed costs.

The production costs for a hectare of cotton are highest in Israel, with 3'950 USD, followed by Spain with 3'616.89 USD (national average) and the Turkish growing areas, whereby the national average in Turkey stands at 2'540.01 USD.

The costs of insect control and abatement are highest in Spain, at around 400 USD/ha. Costs in Israel stand at around half this level, with Cameroon, South Africa and Argentina all under 20 USD/ha. Fertilizer costs are highest in China (Mainland 136 USD/ha), Brazil (Central West, 140 USD/ha) and Peru (around 260 USD/ha).

The Israeli harvest is the most expensive in terms of irrigation (600 USD/ha), Mexico reports costs per hectare of 283 USD (South) and 180 USD (south. Chihuahua). Iran, with 210 USD/ha, also belongs to the top four producing countries.

The economic and administrative costs are highest in Australia, with 987 USD/ha. Ethiopia and Spain follow far behind with around 500 and 480 USD per hectare. Turkey by far leads the ginning costs, with 750 USD per hectare in the GAP, Aegean, Anatolia and Çurkurova regions. Next is Spain with around 540 USD (national average), followed by Australia and Israel with around 380 USD each.

Baumwollanbau im Iran*

Baumwolle ist für den Agrarsektor des Iran ein wichtiges Produkt und als eine, zum Verzehr geeignete Ölsaat von ausserordentlicher Bedeutung für die Wirtschaft des Landes. Seit dem sechsten Jahrhundert wird Baumwolle im Iran angebaut; die erste Entkörnungsfabrik wurde im Jahre 1919 errichtet. Eine Baumwollorganisation wurde im Jahre 1954 gegründet und seitdem die Produktion ständig gesteigert: 1974 wurden mehr als 715'000 Tonnen Saatbaumwolle auf 370'000 Hektar produziert, mit einem Ertrag von 600 kg/ha. Davon wurden 105'771 Tonnen in mehr als 22 Länder exportiert.

Es gibt im Iran ausreichende und weite Anbauflächen, um Baumwolle zu produzieren. Der Anbau wird von hohen Temperaturen und lang andauernder Sonneneinstrahlung begünstigt. Infolge von Preisfluktuation und internen Problemen reduzierte sich die Baumwollanbaufläche in der Folgezeit, in der laufenden Saison (2004/05) werden jedoch voraussichtlich wieder 175'500 Hektar mit Baumwolle bestellt – ein Anstieg von immerhin 21 % gegenüber der Vorsaison. Der Ertrag pro Hektar konnte kontinuierlich gesteigert werden und erreichte in der Saison 2003/04 801 kg.

Baumwollpflanzen: links blühend, rechts abgeerntet

Die wichtigsten Anbaugebiete sind die Provinzen Khorasam, Golestan, Fars und Ardabil. Die wichtigsten Produktionsgebiete für Upland-Baumwolle sind Varamin, Sahel, Bakhtegan und Mehr.

Verstärkte Forschungsaktivitäten

In den vergangenen Jahren sind die Forschungsaktivitäten verstärkt worden, um neue Varietäten für den Bedarf der Textilindustrie zu produzieren. Die Landvorbereitung und die Aussaat sind mechanisiert, dennoch bleiben die Unkrautbekämpfung und andere Anbaupraktiken sehr arbeitsintensiv. Die Baumwollernte beginnt im September, dauert bis Ende Dezember und wird zu hundert Prozent per Handpflücke durchgeführt. Infolge mangelnder Arbeitskräfte und unstabiler Wetterbedingungen kann sich allerdings die Erntezeit verschieben. Die Fasereigenschaften der unterschiedlichen Varietäten werden durch HVI-Maschinen getestet.

Iran Cotton Union

Dank der geeigneten Landflächen und der errichteten Spinnereien, Textilbetriebe und Ölsaatfabriken ist die Baumwollproduktion eine wichtige Quelle für die Wertschöpfung des Landes. Zusätzlich beabsichtigt die Regierung gegenwärtig, den Privatsektor insbesondere durch die Bildung von Kooperativen zu stärken. Deshalb wurde im September 2002 die iranische Baumwoll-Union (Iran Cotton Union) gegründet, um die Interessen der Farmer zu bündeln.

Erntehilfe

Als ersten Schritt hat die Cotton Union damit begonnen, Erntehilfen zu beschaffen und zu verteilen. Weitere Aktivitäten sind: Produktion von zertifizierten Saaten, Unterstützung bei der Anbauversicherung und technische Unterstützung für die Farmer. Die Entwicklung steht unter der Beobachtung und Bewertung der Regierung. In den ersten beiden Jahren hat die iranische Baumwoll-Union 23 Kooperativen aus dem gesamten Land als Mitglieder aufgenommen.

Im ersten Jahr hat die iranische Baumwoll-Union mit ihrer kooperativen Mitgliedschaft Baumwollkontrakte geschlossen, die Verteilung von Produktionsmitteln und die Baumwollversicherung angeboten und im zweiten Jahr wurde zum ersten Mal in der iranischen Baumwollgeschichte die Produktion von Baumwollsaat auf Nicht-Regierungs-Organisationen übertragen. Die iranische Baumwoll-Union hat nach eigenen Angaben mehr als 6'400 Tonnen Baumwollsaat produziert, d. h. 95 % der iranischen Gesamtproduktion.

Zurzeit repräsentiert die iranische Cotton Union die meisten der Baumwollfarmer und nimmt an allen, den Rohstoff Baumwolle betreffenden Veranstaltungen und Tagungen teil mit der Zielsetzung, die Baumwollproduktion durch Unterstützung der Farmer zu fördern. (IR.C.U)

**Nach Cotton Report: www.baumwollboerse.de*

Cotton Production in Iran

Cotton is an important fibre and edible oil crop in the field of agricultural production for the national economy of a country. In the 6th century cotton cultivation has started in Iran. The first gin factory was established in 1919 in Iran. A cotton organization of Iran was founded in 1954 and cotton production ascended in a way, that 1974 more than 715'000 tons of seed cotton were produced on an acreage of 369'000 hectares, and a yield of 600 kg/ha was achieved. In that season 105'771 tons of lint were exported to more than 22 countries.

The most important cotton growing zones are the provinces Khorasan, Golestan, Fars and Ardabil. The most important upland cotton production areas are Varamin, Sahel, Bakhtegan and Mehr. The cotton fibre qualities for different varieties are tested by HVI.

The Iran Cotton Union was established on September 12, 2002, in order to gather and motivate the farmers and to strengthen their solidarity. In a first step, Iran Cotton Union started to provide and distribute the inputs. Further activities are: production of certified seed, contraction of cultivation insurance and technical support of the farmers. At the moment Iran Cotton Union represents most of the cotton farmers and participates in cotton relating meetings with three main objectives of policy: making, production and marketing. (IR.C.U.)

E-mail-Adresse

@ Inserate

inserate@mittex.ch

Erfrischend neue Garnentwicklungen

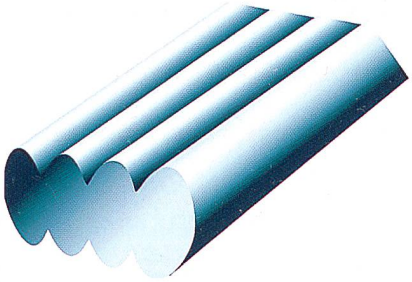
Andreas Knorr, !Wir Kommunikation und Unternehmensberatung, Hamburg, D

DuPontSA bringt in der Welt der Lingerie neue Polyester Garne für zertifizierte Coolmax® Stoffe auf den Markt, die jetzt zusätzliche Leistungseigenschaften in Bezug auf Frische, Leichtigkeit, Feinheit und Weichheit aufweisen. Coolmax® freshFX™ vereint alle Vorteile von Coolmax® mit einer zusätzlichen aktiven Frischekomponente.

Seit Jahrhunderten wird Silber wegen seiner reinigenden Eigenschaften geschätzt. DuPontSA hat jetzt ein auf Silber basierendes, antimikrobielles Additiv in die Polyesterfasern eingearbeitet, das einen permanenten Schutzeffekt über den gesamten Lebenszyklus der Kleidung hinweg bietet, selbst nach häufigem Waschen. Das Additiv vermeidet Geruchsbildung, da es die Vermehrung von Bakterien verhindert, die im Schweiss und in anderen Hautabsonderungen vorhanden sind. Coolmax® Stoffe fühlen sich für den Träger immer frisch und komfortabel an und macht sie ideal für den Einsatz bei Unterwäsche, Lingerie und Strumpfwaren.

Multilobales Polyestergarn

Zu den weiteren, bahnbrechenden, technischen Neuerungen von DuPontSA gehört u. a. die Entwicklung feinerer multilobaler Polyestergarne. Sie entsprechen den aktuellen Trends und den damit einhergehenden Anforderungen an leichte Funktionsstoffe im Lingeriemarkt. Neu sind kationisch färbbare Glattgarne mit 44 dtex / 34 Filamenten (neben den bisher verfügbaren Garnen der Feinheit 55 und 78 dtex). In Hinblick auf die Problemstellung, eine derartige Feinheit bei multilobalen Polyestergarnen zu gewährleisten und sie darüber hinaus auch noch kationisch färbbar zu machen (Niedrigtemperaturfärbung für Lycra® und für andere Elastan Garne), ist dies ein epochaler technischer Durchbruch in diesem Bereich. Die Garne bieten ein umfassendes Potential für weichere und leichtere Stoffe, mit noch grösseren Möglichkeiten bei Design und Neuentwicklungen.



Multilobaes Polyestergarn

Dispers-färbbares Polyestergarn

Eine weitere Innovation von DuPontSA ist ein neues dispers-färbbares hexalobales Polyestergarn mit 55 dtex / 47 Filamenten, das für Rechts-Links-Gewirke und Abstandsgestricke entwickelt wurde. Diese werden genutzt, um BHs herzustellen. Der Aufbau der Rechts-Links-Gewirke ist starr und längsgerichtet, schränkt so den Bewegungsspielraum des Busens bei erhöhter Körperaktivität ein, weist andererseits aber eine Weitenelastizität auf, um sich den wandelnden Proportionen des Busens während des Tages leicht anpassen zu können.

Abstandsgestricke weisen eine Dreilagen-Struktur auf und machen den Einsatz von Schaumstoffen in den Körbchen überflüssig. Die Struktur dieser Maschenware in Kombination mit Coolmax® führt zu höchstem Tragekomfort.

SRT – Anschmutzungswiderstand dank Nanotechnologie

SRT ist eine neue, schmutzabweisende Technologie von DuPontSA, die es ermöglicht, alle Leistungsvorteile von Coolmax® zusätzlich mit verbesserten schmutz- und fleckabweisenden Funktionen anzubieten. Dank der fortschrittlichen Nanotechnologie ist die Faseroberfläche der Coolmax® Stoffe aus multilobalen Fasern so modifiziert worden, dass Schmutzresistenz mit den Eigenschaften des unvergleichlichen Feuchtigkeitsmanagements kombiniert werden kann.

Während des Waschvorgangs lässt die hydrophile Eigenschaft der SRT Technologie Wasser und Reinigungsmittel tiefer in die Stofffasern eindringen. Flecken und Verschmutzungen können so besser und gründlicher ausgewaschen werden.

Faserquerschnitt

Selbst schwierige Schmutzflecken können ohne aggressiv wirkende Wascheinflüsse einfach entfernt werden. Darüber hinaus werden auch die Farben geschont, da zur Reinigung niedrigere Waschtemperaturen und weniger Waschmittel benötigt werden.

Kürzere und/oder sanftere Waschbedingungen führen zusätzlich zu einer geringeren Pillneigung und die Stoffe behalten ihre ursprüngliche Weichheit. Auch werden die hervorragenden Eigenschaften des Feuchtigkeitsmanagements von zertifizierten Coolmax® Stoffen nicht beeinträchtigt.

Jordi Lopez, Sportmarketing Manager von DuPontSA, bemerkt hierzu: «Wir sind sehr enthusiastisch, was diese neue Technologie betrifft, für die wir ein enormes Potential besonders im Mannschaftssport sehen. Wir stehen bereits jetzt schon mit verschiedenen interessierten Industriepartnern in konstruktivem Dialog.»

Über DuPont Sabanci

DuPont Sabanci Polyester (DuPontSA) operiert in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika und ist der grösste Produzent von Polyester Filamenten und Faserstoffen, Harzen und Zwischenprodukten in der Region. DuPontSA erwirtschaftet einen jährlichen Umsatz von 1 Mrd. USD. Das Unternehmen beschäftigt über 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fabrikationsstandorten in Grossbritannien, der Türkei, Deutschland und den Niederlanden sowie in Vertriebsbüros in Frankreich und Italien.

Seit Dezember 2004 ist DuPontSA ein 100 %iges Tochterunternehmen der

Haci Ömer Sabanci Holding A.S., die die ehemaligen Anteile von E.I. DuPont de Nemours and Company übernommen hat. DuPontSA entstand 1999 als Ergebnis der Zusammenführung des europäischen Polyestergeschäfts von DuPont und Sabanci.

Über Sabanci

Die Sabanci Holding ist eines der grössten türkischen Industriekonsortien und beschäftigt über 35'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 66 Tochterunternehmen. Sabanci ist in den Geschäftsfeldern Chemie und Faserstoffe ebenso tätig wie im Bank- und Versicherungsgeschäft, Lebensmittel, Einzelhandel, Textilien, Energie, Zement, Automobil- und Reifenindustrie, Telekommunikation sowie Papier und Verpackungsmaterial. Das Unternehmen operiert in ca. einem Dutzend Ländern und exportiert seine Produkte weltweit. Die Sabanci Holding hat Mehrheitsbeteiligungen an 12 Unternehmen, die an der Istanbul Stock Exchange Börse gelistet sind und verfolgt eine offensive Wachstumsstrategie durch Übernahme und Ausweitung bestehender Geschäftsfelder.

Der Vorstand der SVT begrüsst folgendes neues Mitglied:

Helg Secil, 5000 Aarau

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail:

redaktion@mittex.ch

Komplettkonzept mit Anschluss an die Zukunft – Mechatronik

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, D

Schon seit langem haben die Bits und Bytes Einzug gehalten in die Kettenwirktechnik. Spezifische Rechner steuern die wichtigsten einzelmotorischen Antriebe, andere überwachen grundlegende Maschinenfunktionen und verwalten spezielle Daten. Ab 2005 nun wird ein neues mechatronisches Automatisierungskonzept eingeführt. Es räumt auf mit dem rechentechnischen Wildwuchs, reduziert die Computervielfalt und bietet stattdessen durch modular kombinierbare Standardbausteine ein umfassendes Vorteilspaket.

So vereinfacht das an allen KARL MAYER-Maschinen grundlegend gleich aufgebaute Rechnerkonzept das Handling und die Wartungsarbeiten. Lagerhaltungskosten lassen sich reduzieren und Upgrades leicht implementieren. Vor allem aber ist die neue Rechentechnik äusserst leistungsstark und ihre Konfigurationsmöglichkeiten sorgen für grösste Flexibilität in der Fertigung.

Die Plattform

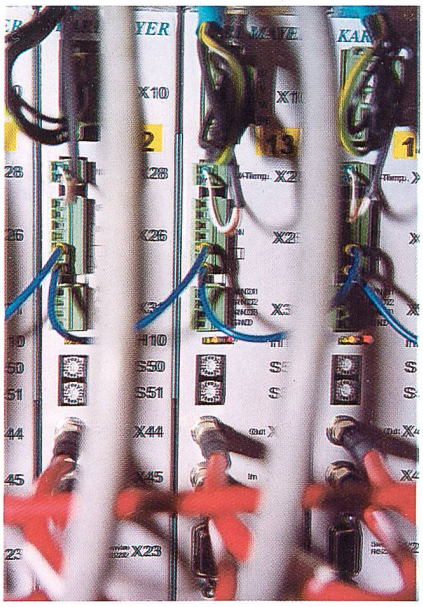
Das neue mechatronische Automatisierungskonzept verbindet modernste Computertechnik in einem Netz und berücksichtigt dabei die drei Grundaspekte der Nutzenmaximierung: Standardisierung, modularer Aufbau und Erweiterbarkeit. Das verwendete offene Ethernet kann bis zu 255 Rechner aufnehmen, bietet die Umsetzung der verschiedensten Maschinenkonfigurationen und macht darüber hinaus die Integration zukünftiger Steuerungsfunktionen möglich. Ethernet hat sich bereits in umfangreichen industriellen Anwendungen bewährt und ist als weltweiter Standard fest etabliert. Es verbindet im KARL-MAYER Plattform-Konzept die Hauptrechner Operator Interface, das Motion Control- und das Pattern Control-System. Zudem können die unterschiedlichsten Zusatzfunktionen in das Rechnernetz integriert werden – je nach gewünschter bzw. erforderlicher Ausstattung der Maschine. Das Netzwerk bildet somit ein zentrales Datenmanagement für eine hocheffiziente Fertigung und mit Schnittstellen zur Zukunft.

Motion Control

Nomen est omen: Motion Control steuert alle wesentlichen Bewegungen an der Maschine – die Hauptwelle, die Fadenzuführung, den Warenabzug und verschiedene Warenaufrollungen. Es ersetzt die bisher hierfür verwendeten rechentechnischen Einzellösungen, regelt und steuert hochleistungsfähige elektrische Antriebe und bietet höchste Flexibilität.

So kann beispielsweise der Kettbaum je nach den Bedürfnissen des Kunden und den verfügbaren Daten in den verschiedensten Betriebsmodi abgearbeitet werden. Selbst die Vorlage teilabgearbeiteter Bäume ist möglich. Die erforderlichen Einstellungen an der Maschine beeinflussen den gesamten Wirkprozess bis zur Warenaufrollung entsprechend und werden vom Bediener vorgenommen. Nur für spezifische Anpassungen, Optimierungen und für die Änderung prinzipieller Funktionsausprägungen sind Techniker aus dem Hause KARL MAYER notwendig.

Diese können beispielsweise das Motion Control-System als skalierbares Multiprozessor-

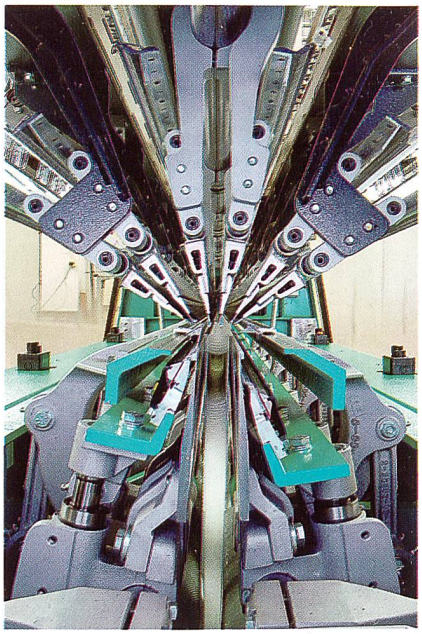


KSR-Regler

system für den Einsatz in Maschinen mit zwei, acht und mehr Baumantrieben speziell konfigurieren oder das Kontroll- und Regelsystem der Fadenzufuhr aufrüsten. Die Grundvariante regelt und steuert die exakte Abarbeitung der Kettbäume synchron zum Hauptwellenantrieb. Das Userplus hierbei: ein spannungsausfallsicheres Arbeiten. Bricht die Stromversorgung zusammen, wird die Maschine kontrolliert heruntergefahren.

Die zweite, erweiterte Variante der Kettbaumabarbeitung bietet zudem eine äusserst hohe Funktionsgenauigkeit per Tastrolle. Diese liegt auf dem Kettbaum auf, liefert Informationen über dessen eigentliche Bewegung und ergänzt damit die Standard-Kontrollangaben zur Position des Baummotors. Dieses Datenmanagement ist nicht nur umfassend, sondern auch schnell. Ca. 250 mal pro Sekunde regelt und überwacht das Motion Control-System auf der Grundlage der ermittelten Informationen die Drehzahl und die Position des Baums. Sofort im nächsten Regelzyklus wird eine ermittelte Abweichung korrigiert. Beträgt diese bereits ein Digit (0,0009 mm/Digit) greift der Rechner als digitaler Regler ein.

Entsprechend der bisherigen Funktionsausprägung der Kettenwirkmaschinen bietet das Motion Control-System rechentechnische Lösungen für lineares und sequentielles Arbeiten. In der Standardausstattung verfügen zukünftig alle Kettenwirkmaschinen über eine Single Speed Ausstattung. Damit arbeiten alle elektronischen Antriebe, von der Fadenzuführung bis zur Warenaufrollung, durchgehend linear. Optional können die Maschinen zudem mit einer Multi Speed Konfiguration ausgestattet werden. Diese gewährleistet über hochdynamische, elektronisch gesteuerte Motoren einen sequentiellen Maschinenbetrieb. Eine duale Leistungsgestaltung, die sich jeweils durch das gesamte Maschinenkonzept zieht. Basierend auf der prinzipiell gleichen Hardwarestruktur ist auch erstmalig eine Umstellung von Single Speed- auf Multi Speed-Betrieb möglich – durch ein entsprechendes Upgrading der erforderlichen Antriebstechnik.



Arbeitsstelle einer Rechts-Rechts Maschine

Pattern Control

Maschinen mit elektronischer Legebarrensteuerung und/oder Jacquardbarrenbestückung werden zusätzlich mit einem Pattern-Control-Rechner ausgerüstet. Die entsprechende Computertechnik ist in der Regel mit dem Motion Control-System in einem Schaltschrank untergebracht und äusserst leistungsfähig. Sie kann eine Vielzahl von Jacquardbarren, mehrere 1'000 Nadeln und über 100 EL-Antriebe steuern – und dies gleichzeitig. Damit werden die Jacquardeinrichtung und die elektronische Legebarrensteuerung mit nur einem Rechner entsprechend der Prozessparameter beeinflusst: eine deutliche Funktionserweiterung gegenüber bisheriger insellösungsbasierter Computerkonzepte.

Operator Interface

Das Operator Interface macht die modular konfigurierte Computertechnik als Spezialwerkzeug handhabbar für Jedermann und sorgt für eine effiziente Mensch-Maschine-Kommunikation. Es besteht aus einer 12,1 Zoll Touch Screen-Bedienoberfläche und einer sich dahinter verbergenden bit- und bytebasierten autarken Intelligenz in Form eines Industrie-PCs zum Management des umfangreichen Daten- und Informationspools.

Die Bedienoberfläche ersetzt alle bisherigen Bedienerpults. Berücksichtigte Prinzipien beim Interface-Design: leichte Verständlichkeit, Internationalität des Sprachgebrauchs, einheitlicher Grundaufbau mit modulbedingter Diversifikation und einheitliche Piktogramme. Damit hat der Bediener jede Maschine schnell im Griff – egal welcher Typ oder welche Baureihe. Er kann sich über die «Hilfefunktion» Rat bei Problemen mit der Maschine holen, Musterdateien verwalten, verschiedene Statistik-Funktionen, beispielsweise zum Fehlermanagement, nutzen, Analysen erstellen und sich die Ergebnisse grafisch oder in der jeweiligen Landessprache darstellen lassen. Verfügbar hier: alle CE-Sprachen und Chinesisch. Vor allem aber lassen sich über die Touch Screen-Oberfläche maschinenrelevante Parameter und Daten zur Mustersteuerung eingeben bzw. abrufen. Mehrere Menüpunkte sind zudem für die Aktivierung zukünftig zu installierender Module, beispielsweise zur Maschinenüberwachung oder Wartungsinformation, offen.

All diese Informationen werden per Ethernet zwischen dem Operator Interface, der Steuerungstechnik und anderen, sich im Maschinennetz befindlichen Computern ausgetauscht. So kommunizieren auch die Module der Firma ALC zur Produktionsplanung und -steuerung über diese Mensch-Maschine-Schnittstelle.

Die autarke Gestaltung aller Netzwerkkomponenten sichert dabei eine hohe Funktionssicherheit und Verfügbarkeit.

Platziert ist der Operator-Interface dort, wo er gebraucht wird: bei Maschinen mit Jacquard- bzw. EL-Einrichtung an einem Schwenkarm direkt neben den Wirkwerkzeugen und bei den übrigen Kettenwirkmaschinen integriert im Schaltschrank des Motion Control-Systems.

Rieter erhöht die Beteiligung an der Spindelfabrik Suessen GmbH

Am 3. Februar 2005 veröffentlichte der Rieter-Konzern seine vorläufigen Umsatzzahlen für das Jahr 2004. In der Pressemitteilung wurde auch informiert, dass Suessen nunmehr zu 100 % übernommen wurde.

Zu Beginn des Jahres 2001 erwarb Rieter 19 % des Stammkapitals von Suessen sowie eine Option auf die restlichen 81 %. Diese Option hat Rieter nun ausgeübt. Mit der anfänglichen Beteiligung an Suessen sollten verschiedene strategische Ziele erreicht werden. Unter anderem sollte ein von Rieter unabhängiger Markenname ausgebaut werden, um Premiumprodukte sowohl an Endkunden als auch an Maschinenfabriken – auch und gerade in Konkurrenz zu Rieter – zu vertreiben. Die Angebotspalette an die Kunden sollte erhöht werden. Die vollständige Übernahme der Anteile durch Rieter ist Beweis dafür, dass die strategischen Ziele erreicht wurden.

Sich wohl fühlen wie ein Fisch im Wasser – besonders bei Regen

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, D

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung. Den neuerlichen Beweis für den Wahrheitsgehalts dieser Schönwetter-Aussage tritt die hier gezeigte Ware an. Sie wurde auf einem Hochleistungskettenwirkautomaten vom Typ HKS 2-3 hergestellt und besticht insbesondere durch ihre Farbigkeit.

Was die vier Wände schmückt, macht auch den Körper attraktiv, dachten sich die Produktentwickler von KARL MAYER und verarbeiteten die Ware zu Wetterschutzbekleidung. Vorerst jedoch optimierten sie deren Eigenschaftsprofil. Sie beschichteten eine Seite des Textils mit einer Polyurethan-Klarsicht-Lage und machten diese damit vollständig wasserundurchlässig. Ein gezieltes «Mehr» an Funktion ohne wesentliche Verluste bei der Haptik und Optik. Das Ausrüstungsverfahren liess den angenehmen textilen Griff auf der Wareninnenseite und darüber hinaus die brillante Farbigkeit unberührt.

Drei-Lagenlaminat

Das leuchtende Aquadesign in naturalistischer Plastizität ist ein Resultat des Transferdruckverfahrens. Mit ihrem auffälligen effektvollen Mix goldgelber Fische in blutroter Korallenlandschaft sorgt diese Wetterschutz-Ware für Farbe im Regengrau und gute Laune beim Betrachter. Unterstützt wird dies vom Sonnengelb des Materials an den Ärmeln und auf der Mantelrückseite. Das hierfür verwendete Laminat wurde speziell für den Einsatz in Sportbekleidung hergestellt und kombiniert drei funktionelle Schichten: eine Kettenwirkware mit einer gezielt atmungswirksamen Musterung auf der Aussenseite, eine atmungsaktive, wasserabweisende Membran darunter und eine leichte Meshware zu deren Schutz auf der Innenseite. Die Wirkwaren wurden jeweils auf einer HKS 3-M hergestellt – mit einer EBA 2-Step Modifikation für die Deckware. Die Verbindung des Textilmaterials mit der mikroporösen Membran erfolgte durch das Point-in-Point-Verfahren der Firma Transtextil – eine Verbindungstechnologie, bei der die Eigenschaftsprofile der Laminatpartner weitestgehend erhalten bleiben.

Drei-Lagenlaminat für Regenbekleidung

Pflegeleichtigkeit

Alle in dieser Wetterschutzkleidung verarbeiteten Textilien lassen sich hervorragend verarbeiten, reinigen und drapieren – ein Eigenschaftsprofil, das auch bei anderen Einsätzen gefragt ist. Denkbar hier: Regenschirme, Duschvorhänge oder Bezüge für Luftmatratzen.

Imagine new dimensions – Heimtextililen Made in Switzerland

Anne Gorgerat Kall, Textilverband Schweiz, Zürich, CH

Mehr als 90'000 Fachbesucher aus 127 Ländern kamen nach Frankfurt, um sich vom 12. bis 15. Januar 2005 über Innovationen in der Welt der Heimtextilien zu informieren. Heimtextilien sind für die Schweizer Textilindustrie von ausserordentlicher Bedeutung, weisen doch zahlreiche Produkte aus diesem Bereich einen hohen schweizerischen Wertschöpfungsanteil aus.

Dies ist in einer Zeit, in welcher viel über Produktionsauslagerungen ins Ausland gesprochen wird, von grosser Bedeutung. Die Branche hat sich dank dem Besetzen von textilen Nischen über die Jahre positiv entwickelt. Die meisten Unternehmen setzen auf die neusten technischen Errungenschaften im Textilbereich oder arbeiten mit qualitativ äusserst hochwertigen Garnen. Der folgende Bericht gibt Einblick in die Exponate Schweizer Unternehmen.

Bonjour of Switzerland – Design for bed and bath

Bonjour of Switzerland kreiert, produziert und vertreibt international exklusive Bett- und Frottierwäsche. Das Design der Kollektionen (zweimal jährlich), für das ein intern angestelltes Team verantwortlich ist, wurde schon mehrfach mit Anerkennungen ausgezeichnet. Bonjour arbeitet nämlich seit einigen Jahren mit bekannten Künstlern (u.a. Jean Tinguely, Harald Naegeli oder Peter Greenaway) an den verschiedenen Editionen.

Swiss Twill Collection® heisst die junge, trendige Kollektion von Bonjour of Switzerland

Bonjour of Switzerland

(im Gegenpol zu etablierteren Kollektionen von Schlossberg). Der Name leitet sich von «Swiss Sateen» ab, der weltweit etablierten Top-Satin-Qualität aus der Schweiz. Dabei steht Swiss für zwei wichtige Qualitätsmerkmale: für ein extra-feines, langstapliges Baumwollgarn für eine einmalige Geschmeidigkeit und für eine hohe Dichte der Kett- und Schussfäden für den unverkennbaren natürlichen Glanz. Beide Qualitätsmerkmale verlangen ein hohes Mass an Präzision und handwerklichem Können. Twill ist wie Satin eine Bindungsart, die aber durch ihre Diagonal-Optik sportlicher wirkt. SwissTwill ist also die sportliche Variante des Swiss Sateen – einfach «more casual» und damit voll im Trend.

Jedes Jahr werden zwei Kollektionen mit jeweils drei Drucken lanciert. Für das Frühjahr 2005 heissen die Dessins Butterfly, Holiday und Beachparty. Sie bringen sommerliche Ferienstimmung ins Schlafzimmer.

Wichtiger Bestandteil des Sortiments von Bonjour ist Everfix – ein hochwertiges, formbeständiges Spannlaken aus langstapligem Single-Jersey. Halbjährlich wird die Farbpalette mit einer zur neuen Druckkollektion passenden Farbe, für das kommende Frühjahr mit Papaya, einem warmen Orangeton, ergänzt. Die ideale Ergänzung der fröhlichen Farbwelt der Swiss-Twill Collection® findet sich in der umfassenden Frottierpalette von Bonjour of Switzerland (40 Farben, in 8 Grössen).

Information
Bonjour of Switzerland
Boller, Winkler AG
Tösstalstrasse 15
CH-8488 Turbenthal
Tel.: +41 52 396 22 22
Fax: +41 52 396 22 00
E-Mail: info@bonjour.ch
Internet: www.bonjour.ch

Dierig Wäschefabrik AG

Die Firma Dierig AG, Wil, wurde 1960 gegründet und ist eine hundertprozentige Tochter des in Deutschland ansässigen Dierig Konzerns, welcher im Jahr 2005 sein 200-jähriges Bestehen feiern wird. Die Schweizer Niederlassung wurde gegründet, um hierzulande mit einer Bettwäsche-Konfektionsfabrik vor Ort zu sein. Seither wird der Markt mit Bettwäsche, Leintüchern und Matratzenauflagen beliefert. In den letzten Jahren ist es dem Unternehmen gelungen, ins europäische Ausland zu expandieren.

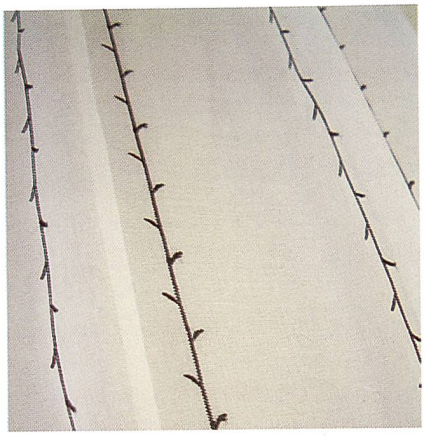
Dierig AG

Die von Dierig produzierte Bettwäsche wird von eigenen Designern kreiert und die Meterware innerhalb von Europa produziert. Die Kollektion deckt das gesamte Spektrum der üblichen Stoffqualitäten ab, das heisst Kretonne, Percale, Euro und Schweizer Satin wie auch hochwertiger Jersey. Der grösste Teil der Kollektion ist in Übergrössen lieferbar. Dank einer breit gefächerten Kollektion werden der Fachhandel, die Warenhäuser und der Objektbereich beliefert.

Information
Dierig AG
Gallusstrasse 17
CH-9500 Wil
Tel. +41 71 913 38 50
Fax. +41 71 913 38 60
E-Mail: info@dierig.ch
Internet: www.dierig.ch

Filtex AG

Seit über 75 Jahren hat sich die traditionsbewusste Stickerei und Weberei auf die Produktion von hochwertigen Gardinen- und Dekorstoffen spezialisiert. Von klassisch bestickt bis modisch gemustert oder bedruckt bietet das breite Sortiment an zeitlosen und eleganten Gardinen- und Dekorstoffen eine unbeschreibliche Angebotsvielfalt, um eine persönliche Wohnatmosphäre zu schaffen. Der weiche Griff und der schöne Fall sind die charakteristischen Merkmale der Tagesgardinen in Dreher- und Leinwandbindung. Eine Besonderheit im Produkterepertoire sind nebst den schwer entflammbaren Gardinen aus 100% Polyester Trevira CS und den Naturtextilien aus 100% Baumwolle oder Leinen die in ihrer Feinheit einzigartigen St. Galler Stickereien. Verwendet werden dafür feinste Baumwollqualitäten wie Voile, Marquisette, Satin, Mousseline, Batist oder Organdy. Neu an der Heimtextil 2005 wird eine Kollektionslinie St. Galler Baumwoll-Stickereien in weiss/schwarz und in Naturtönen gezeigt. Ebenfalls präsentiert werden neue Uni-Qualitäten schwer entflammbarer Gardinen aus 100 % Polyester Trevira CS.



Filtex AG

Information
Filtex AG
Abt. Gardinen & Decor
Bachstrasse 4-6, Postfach 364,
CH-9101 Herisau
Tel. +41 71 353 91 91
Fax: +41 71 353 91 99
E-Mail: gardinen@filtex.ch
Internet: www.filtex.ch

Schlossberg Textil AG

Die Marke Schlossberg orientiert sich am aktuellen Zeitgeist und setzt diesen um in edle Dessins von klassischer Schönheit und reichen Farbharmonien. Schlossberg, gegründet 1956, ist für seine unverwechselbare Handschrift berühmt. Verschwenderische Blüten oder fliessende Geometrie – immer begegnet man subtilen Farbharmonien und einer liebevollen, nuancenreichen Farbgestaltung. Das Design-Team versteht es meisterhaft, diesen traditionsreichen Design-Werten eine moderne Ausstrahlung zu verleihen. Die Grundlage für alle Produkte von Schlossberg sind die hochwertigen, natürlichen Materialien und die Qualität der Verarbeitung. Ein hoher Grad an Kundenservice ist Bestandteil der Firmenkultur. Schlossberg verfügt über ein eigenes Atelier, darum werden individuelle Kundenwünsche gerne realisiert.

Die aktuelle Kollektion «Côte d'Azur» zeigt Blumen, wie wir sie im Mittelmeerraum finden: duftig elegante Magnolienblüten, Anemonen in kräftigen Farben, locker angeordnete Zweige der Bougainvillae oder Streublümchen als fröhlicher Allover. Der grafische Druck erinnert mit seinen Steifen und Karos an unbeschwerte

Schlossberg Textil AG

Strandtage. Inspiriert am aktuellen Retro-Style-Thema, lassen wir das «Savoir Vivre» des berühmten Küstenstreifens zwischen Cannes, Nizza und Monte Carlo aufleben.

Daneben hat Schlossberg auch eine Standardpalette von 60 Farben. Diese sind alle in den Qualitäten Satin Noblesse und Jersey Royal erhältlich. Neben den klassischen Schaft- oder Jacquardgeweben, die in verschiedensten Musterungen erhältlich sind, rundet ein neues Buntgewebe das Sortiment ab. Dieses ist in drei, aufeinander abgestimmten Streifenmustern und in drei Farben erhältlich.

Pro Jahr lanciert Schlossberg zwei Kollektionen mit sechs bis acht neuen Dessins. Einige dieser Dessins werden zu Klassikern und bleiben dann über mehrere Jahre im Sortiment.

Information
Schlossberg Textil AG
Tösstalstrasse 15
CH-8488 Turbenthal
Tel. *+41 52 396 23 23*
Fax: *+41 52 396 23 00*
E-Mail: *info@schlossberg.ch*
Internet: *www.schlossberg.ch*

Tisca Tischhauser & Co. AG

Tisca Teppiche ist ein Schweizer Familienunternehmen, das seit 60 Jahren seinen Firmensitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden hat. Der

Tisca Tischhauser & Co. AG

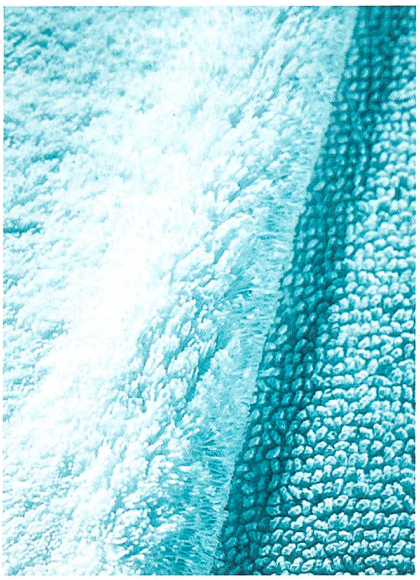
heutige Markenbegriff steht für gewebte und getuftete Teppichböden in Schurwolle und Polyamid. Die Stärke von Tisca liegt in gutem Design, in hoher Qualität und in der flexiblen Anpassung an Kundenwünsche im Wohn-, Objekt-, Hotel- und Transportbereich. Internationale Referenzen sind Zeugnis dieser Leistungsfähigkeit. Eine spezielle Produktlinie stellen die Hand-Web- und Hand-Tuft-Teppiche von Tisca dar. Sie werden ausschliesslich aus reiner Schurwolle aus Neuseeland gefertigt und bieten deshalb alle Vorteile dieser einzigartigen Naturfaser. Ein grosses Angebot an ganz unterschiedlichen Designhandschriften wird von Tisca angeboten. Daneben bietet das Unternehmen aber auch die Realisierung von Dessins eigener Entwurfsskizzen, sodass jeder «Wunschteppich» bei Tisca in Erfüllung gehen kann.

Die neuen Handtufttepiche sind auch 2005 wieder auf der Basis hochwertigster Schurwolle konzipiert und greifen mit dem Einsatz unterschiedlichster Knüpftechniken die vielseitigen Möglichkeiten des Tuftingteppichs auf. Die Linien Paradise und Measow zeichnen sich durch Hoch/Tief Reliefoptik aus und sind in floralen Musterungen gehalten. In klassischen Streifen und Quadraten sind die Linien Flash, Image, Fever und Spirit gehalten. Dagegen setzt sich der Artikel Jazz in klassisch ruhiger Farbigkeit und Material ab. Für 2005 wurde auch das Thema Retro auf innovative Weise aufgegriffen und mit dem Teppich Bend umgesetzt. Die Teppiche Softie, Balance und Rebel schaffen Loft-Atmosphäre mit langflooriger eingeknüpfter hochwertiger Wolle im Kontrast zu grauer Filzwolle oder als Fläche eingesetzt.

Information
Tisca Tischhauser & Co.AG
Grüt
CH-9055 Bühler
Tel.: *+41 71 791 01 11*
Fax: *+41 71 791 01 68*
E-Mail: *teppiche@tisca.ch*
Internet: *www.tisca.com*

Weseta Textil AG

Dreamflor heisst das Spitzenprodukt des kleinen, aber feinen Frottierproduzenten aus den Glarner Bergen in der Schweiz. Das flauschige und höchst saugfähige Luxus-Frottier ist das Flagschiff unter den Frottier Qualitäten des 1864 gegründeten Unternehmens, daneben stellt Weseta auch Walk- und Zwirn-Frottier Qualitäten her.



Weseta Textil AG

Seit Jahren arbeitet das Unternehmen eng mit Christian Fischbacher zusammen. Christian Fischbacher vereinigt die Themen Wohnen, Baden und Schlafen zu einer einzigen Erlebniswelt. In diese Welt gehört neu auch Dreamtuft, ein exklusiver Badeteppich. Dieser handgetuftete Teppich ist schwer (1'950 g/m^2), nicht latexiert und aus 100% Baumwolle. Das Teppich-Programm ist erhältlich in mehr als 20 Farben, abgestimmt auf die Frottierprogramme Dreamflor, Atos und Classic. Neben den Standardmassen kann der Teppich auch in beliebigen Wunschmassen hergestellt werden.

Abgestimmt auf die Bettwäschekollektion von Christian Fischbacher, hat Weseta auch dieses Jahr ein kleines Programm von edlen doppelgenähten Bademänteln zusammengestellt. An der Heimtextil wurden alle Produkte von Weseta ausschliesslich am Stand von Christian Fischbacher präsentiert.

Information
Weseta Textil AG
CH-8765 Engi/GL
Tel. +41 55 642 61 00
Fax: +41 55 642 61 19
E-Mail: info@weseta.ch
Internet: www.weseta.ch

Redaktionsschluss Heft 3/2005:

11. April 2005

bluesign® Standard für innovative Maschenwaren

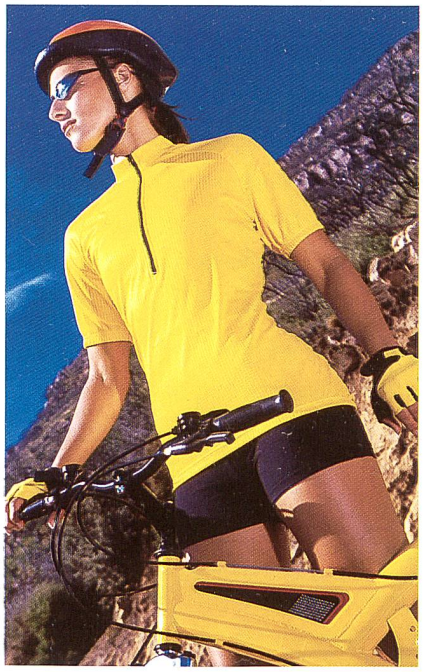
Siegfried P. Stich, Zofingen, CH

Der weltweite, unabhängige Industrie-Standard «bluesign®» fördert die Ressourcen-Produktivität mit Fokus auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Er kennt bei den Produkten keine Kompromisse bezüglich Funktionalität, Qualität und Design. Die Christian Eschler AG in Bühler/Schweiz ist bereits seit Anfang 2002 bluesign®-zertifiziert, mit dem erklärten Ziel, diesen Industrie-Standard für die gesamte Produktion einzuführen. So wurden in den letzten 3 Jahren den Vorgaben nicht entsprechende Komponenten, Produktions-Prozesse und Technologien systematisch ersetzt, abgeändert bzw. angepasst.

Dass erstmals für den Sommer 2006 sämtliche Stoffe des Schweizer Maschenstoff-Spezialisten dem bluesign®-Standard entsprechen, ist das Resultat all dieser intensiven Bemühungen. Damit eröffnet sich für die Konfektionäre die Chance, ihre Sportbekleidung aus Eschler-Stoffen für Handel und Endverbraucher entsprechend zu kennzeichnen.

Zahlreiche Neuentwicklungen für den Outdoor-Bereich

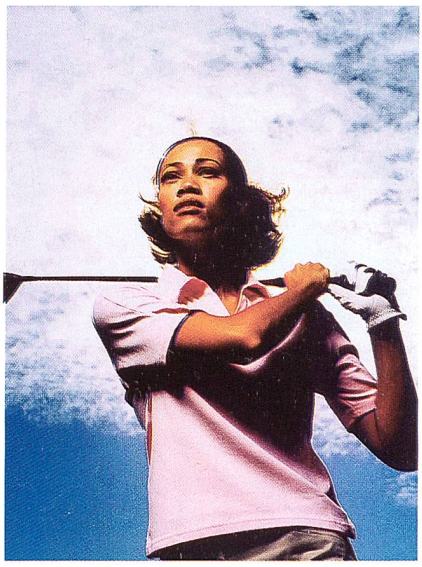
Dazu zählen speziell für den Sommer entwickelte leichte, hochelastische Laminate, entweder unter den bekannten Markennamen E-star 2000® und E-star H20 als Softshell-Laminate – oder als atmungsaktive, wind- und wasserdichte 3-Lagen-Laminate unter dem Label Isowind®. Somit kann der Outdoor-Konfektionär die seinem Konzept am idealsten entsprechenden Produkte wählen. Auf Wunsch werden für die beiden E-star-Linien verkaufsfördernde Produkte-Etiketten «Eschler-Softshell» mitgeliefert. Neu sind einige der meistverkauften Rundstrickartikel auch mit 3XDRY® (Ausrüstungs-Technologie von Schoeller Switzerland) erhältlich. Mit ihrer hydrophoben Aussen- und hydrophilen Innen-Seite sind diese Stoffe für Outdoor-Bekleidung besonders geeignet. Bereits seit zwei Saisons setzt Eschler bei sämtlichen Polyester-Neuentwicklungen auf «bioactive» von Trevira. So wurde in der vergangenen Saison das bewährte Husky®-Hemdenfleece auf der Basis «bioactive» neu entwickelt und für den Sommer 2006 durch neue Karo-Drucke erweitert. Der bewährte Klassiker «Husky Peach» (100 % Polyester-Mikrofaser) wurde ebenfalls auf «bioactive» umgestellt. So kommt zum bekannten, unvergleichlich weichen Griff neu noch die permanente antibakterielle Eigenschaft als qualitätssteigerndes Merkmal hinzu, was gerade bei auf der Haut getragenen Sommer-Qualitäten stark ins Gewicht fallen dürfte.



Bikebekleidung 2006

Bike-Bekleidung 2006

Für Bike-Hosen hat die Christian Eschler AG neu die von Herstellern schon sehnlichst erwartete Cordura/Elastan Rundstrickware entwickelt, welche die hohen Qualitäts-Anforderungen der Invista International SA in Genf erfüllt und zudem mit dem Cordura-Label ausgezeichnet werden kann. Unter dem Eschler-Label «E-Lastic®» entstanden für Bike-Hosen weitere Polyamid/Elastan-Stoffe mit neuen interessanten Strukturen. Für Bike-Shirts können die Konfektionäre auf eine Vielzahl von bewährten Atmos®-Qualitäten zurückgreifen: in Weiss für Transferdruck, aber auch in kundeneigenen Farben lieferbar. Das transparente Eschler-Spezialprodukt «Cristallon» für Bike-Jacken gibt es jetzt auch noch in Wabenstruktur. Die neue Qualität Gamex Compact® – im Vergleich zum bisherigen Gamex® wesentlich elastischer, dichter und mit noch optimaleren wasserabweisenden Eigenschaften – eignet sich ebenfalls ideal für Bike-Jacken. Zwei zur Wahl stehende Ausführungs-Varianten – glatt (Gamex Compact® Standard) oder Karo-Struktur (Gamex Compact® Karo) – runden das Bike-Thema der Sommerstoffe 2006 ab.



Funktionelle Golf-Stoffe

Funktionelle Golf-Stoffe im Trend

Die Verkaufserfolge der für die letzte Saison von Eschler speziell entwickelten Qualitäten für Golf-Bekleidung boten die gute Ausgangslage für die neue Kollektion Sommer 2006. Bei der Bekleidung dieser Trendsportart wird immer mehr Funktion gesucht. Damit sind für die Konfektionierung logischerweise synthetische Maschen-Stoffe stärker gefragt. Die Christian Eschler AG hat diesen Trend sofort aufgegriffen und bietet eine interessante Vielfalt an funktionellen Qualitäten in 100% Polyester und in Mischungen Polyamid/Elastan, beim Einsatz für Golf-Shirts zusätzlich mit 3XDRY ausgerüstet. Herstellern von Golf-Jacken bieten sich die für den Outdoor-Bereich speziell konzipierten Qualitäten E-star 2000® und E-star H2O oder Isowind® als ideale Materialien an, um das hohe Mass an Funktionalität und Outdoor-Kompetenz noch zu unterstreichen.

NanoSphere® auf Naturfasern - Fleckenschutz, Öl- und Wasserabweisung und Waschpermanenz auf höchstem Niveau

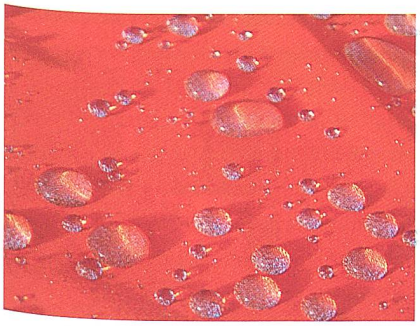
Dagmar Signer, Schoeller Textil AG, Sevelen, CH

Die neusten Bekleidungstrends verbinden coole Ästhetik mit höchstem Wohlbefinden. Passend dazu lanciert Schoeller die ersten Gewebe auf Naturfaserbasis mit NanoSphere®, der selbstreinigenden und mehrfach preisgekrönten Ausrüstungstechnologie des Schweizer Unternehmens.

Damit werden die im Alltagsleben besonders beliebten Baumwoll- und Naturfasermischtextilien auf immer wieder verblüffend einfache Weise schmutz-, öl- und wasserabweisend. Zudem ist die Waschpermanenz enorm hoch. «Wir haben intensiv an einer optimalen Lösung für Baumwolle, Wolle und Seide experimentiert», sagt der Schoeller-CEO Hans-Jürgen Hübner. «Jetzt endlich haben wir hervorragende Werte und Testergebnisse und können unseren anspruchsvollen Partnern auch in diesem Bereich eine hohe Performance bieten.»

Naturfasern sind eine Herausforderung

Im Unterschied zu Chemiefasern haben Naturfasern eine komplett andere Oberflächenstruktur und weisen auch vom Basismaterial her grosse Unterschiede auf. Oder anders ausgedrückt: Baumwolle ist nicht gleich Baumwolle. Deshalb mussten viele Tests gemacht und Erfahrungen gesammelt werden, um die unterschiedlichen Naturprodukte mit dieser komplexen Technologie zu kombinieren und die Nanopartikel fix und dauerhaft verankern zu können. Die Funktionalität von NanoSphere® ist, wie der Schoeller-CEO betont, «auch für Textilien mit Naturfasern einzigartig und wie unsere Syntheticslösungen bisher nicht kopierbar».



NanoSphere® auf Naturfasern

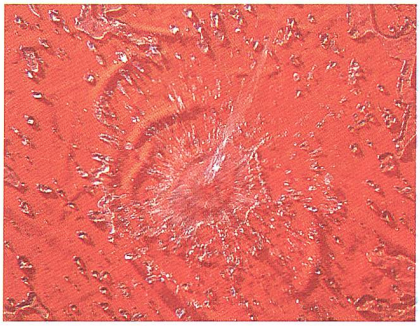
schoeller®-shape-Gewebe im Vormarsch

In der schoeller®-shape-Linie, die modische Trends einfängt und mit zeitgemässem Komfort kombiniert, ist der begehrte Fleckenschutz besonders oft vertreten. Speziell für Hosen, leichte Jacken oder Blusen im Casualwear-, Lifestyle und Sportswear-Segment sieht Schoeller ein grosses Potenzial für diese Performance, denn «hier sind die positiven Basiseigenschaften von Naturfasern besonders geschätzt und wir können sie durch die hohe und dauerhafte Fleckenabweisung wirkungsvoll verbessern». Eine lang anhaltende und hohe Performance ist dem Branchenleader wichtig, weshalb man sich die nötige Zeit gegeben hat. Schoeller arbeitet seit 1998 in der Nano-Forschung und -Entwicklung und hat weltweit führende Textilien in diesem Bereich.

Fleckenschutz, viele Zusatzeigenschaften und hohe Testwerte

Textiloberflächen mit NanoSphere-Finish erzielen hervorragende Abperlwerte für Nässe, Schmutz und Flecken, ohne an Atmungsaktivität zu verlieren. Dazu kommt eine Waschpermanenz auf sehr hohem Niveau, wie interne Tests (Bundesmann, Spray-, Öltest) und Prüfungen durch Kunden zeigen. Abhängig vom Basismaterial bleiben die Eigenschaften über mehr als 30 und teilweise sogar über mehr als 50 Pflegeeinheiten (Waschmaschinewäsche/-Bügeln) völlig intakt und sind praktisch unverändert hoch.

Dies gilt für Synthetics, Mischgewebe und reine Naturfaserprodukte. Gewebe und Stricksachen werden durch diese Ausrüstung einfach strapazierfähiger, robuster und langlebiger und trotzdem bleiben Griff und Optik sehr natürlich. Das gilt auch für die neuen Baumwoll-



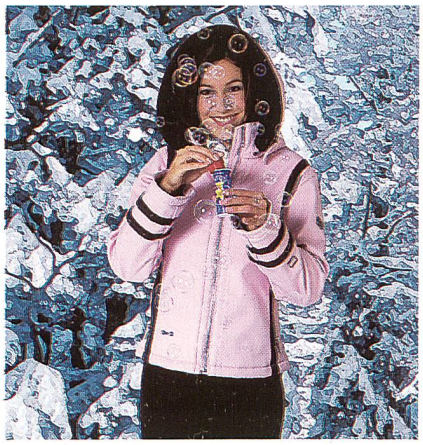
Textiloberfläche mit NanoSphere®-Finish

und Mischgewebe, deren beliebter Cotton-Touch durch die moderne Ausrüstungstechnologie nicht beeinträchtigt wird. Ein weiterer Nutzen der Schoeller-Ausrüstungstechnologie ist die bluesign®-Konformität. Schoeller verwendet erprobte Nanopartikel auf Silicium-Basis, die fest in einer Beschichtungsmatrix fixiert sind und für Mensch und Umwelt kein Risiko darstellen. Nach Hans-Jürgen Hübner ist NanoSphere® in dieser Kombination aus einfacher Handhabung, hoher Wirkung und Permanenz, Funktionsvielfalt und ökologischer Sicherheit «schlichtweg einzigartig».

Leistungssport-, Sportswear- und Modeansprüche

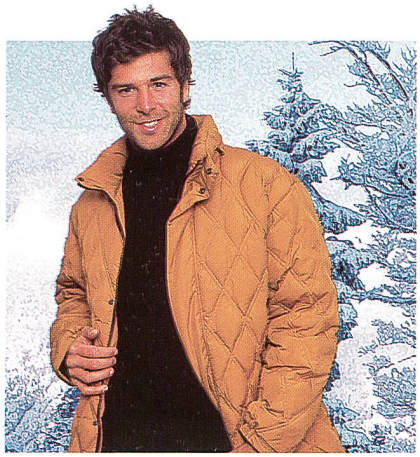
Sportbekleidung wird sehr schick und die Casualwear lockt mit Top-Funktionalität. Für diesen Bekleidungstrend baut Schoeller Switzerland eine individualisierte Bühne mit hochfunktionalen und bewegungsorientierten Wohlfühlsoft-shells und sportlichen shape-Geweben, deren brillanter Auftritt Emotionen weckt und keinen kalt lässt.

Mit von der Partie ist die mit 72 g/m^2 leichteste soft-shell der Welt mit hohem «next-to-skin»-Komfort. Schoeller zeigt ausserdem sanft fliessende «sports jewels» in Silber und Gold und sehr atmungsaktive, winddichte, strapazierfähige WB-400-Stoffe mit hohem UV-Schutz und softestem Touch. Ganz im Sinne einer «second skin». Anschmiegsam weiche dryskin-Gewebe kombinieren den grossen soft-shell-Komfort mit extremer Abriebfestigkeit und angesagtem leichtem Lüstereffekt. Optisch haben «Milchglas-Transparenz», «Power-Metallics», der «Cosmetic-Look» und Stoffe mit «Doppel-Leben» eine Hauptrolle bekommen. Wichtig sind auch leichte Crêpestrukturen oder die seidenähnliche Satinoberfläche von Baumwollmischungen. Schlichter und «leise» stellen sich einige Leichtgewichte mit glatter Oberfläche und mit spielerischem Glanz aus den dynamic-dryskin- und stretchlight-Gewebelinien dar.



Women's Regal Skijacket von Spyder (USA)

Für «action on stage» sorgen zudem optisch ausgewogene sturz- und abriebgeprüfte Schutzgewebe mit bequemem 4-Way-Stretch, Baumwollanteil, NanoSphere-Fleckenschutz, angenehmem Touch und leichtem Gewicht. Im Rampenlicht stehen ausserdem schicke Denimqualitäten und weiche dynatec-Stoffe mit attraktiver 3-D-Optik, NanoSphere-Treatment und ansprechendem Griff sowie neue semitransparente Monofilamentgewebe für Schuhe und Stühle.



Die erste Daunenjacke mit NanoSphere®

High-tech meats Wellness

Einen der Haupttrends im Frühjahr/Sommer 2006 – nämlich die extrem wichtige Vermischung von hohem ästhetischem Anspruch mit höchstem persönlichem Komfort – nehmen auch die funktionsstarken Schoeller-Technologien 3XDRY® und NanoSphere® auf. Das aktive Moisture-Management-System 3XDRY® für «next-to-skin»-Bekleidung steht dabei für hohes Wohlbefinden und minimiert unangenehme Schwitzflecken und Schweissränder drastisch. Als ungemein praktisch für viele Textiloberflächen erweist sich die Wasser und Flecken stark abweisende und universell einsetzbare NanoSphere-Ausrüstungstechnologie.

Neuentwicklungen für die Nonwovens-Industrie

Dipl.-Ing. Alfred Watzl, Fleissner GmbH

Mit der Produktion von mehr als 60 kompletten AquaJet-Spunlace-Anlagen inklusive Hochleistungs-Durchströmtrockner hat Fleissner so viele Erfahrungen gesammelt, dass daraus weitere Neuentwicklungen entstanden sind, die die Wasservernadelung von Vliesstoffen-Verfahren zur führenden Technologie der Nonwovensverfestigung gemacht haben.

Dafür hat Fleissner zahlreiche patentierte Neuentwicklungen durchgeführt, die nun auf Wunsch in die Anlage integriert werden können und einen unterbrechungsfreien Betrieb ermöglichen, auch wenn z.B. die Düsenreifen während der Produktion gereinigt werden müssen. Für die Wasservernadelung von Vliesstoffen, die mit grossen Endbreiten hergestellt werden müssen, wurde das AquaJet-System angepasst (sowohl für kardierte als auch für Spinnvliese). Die erforderlichen Breiten hierbei liegen bei circa 5'500 mm.

AquaJet Spunlace-Technologie

Neue Verfestigungsmethoden wie die AquaJet Spunlace-Technologie (Abb. 1) von Fleissner werden in Zukunft mehr und mehr für die Produktion neuer Generationen von Spinnvliesen eingesetzt. Dabei arbeitet Fleissner als führender Hersteller von Spunlace- und Ausrüstungsanlagen für Spunbondvliese mit allen Spinnvliesmaschinen-Herstellern, wie Reifenhäuser, zusammen. In den letzten Jahren haben Spunlace-Vliese – vor allem kardierte Stapelvliese – bereits viele Vliesstoffprodukte ersetzt und verdrängt, die mit anderen Verfestigungsmethoden hergestellt wurden. Dies erklärt die starke Marktdominanz der Spunlace-Technik heute.

Die Marktentwicklung der letzten Jahre für den Spinnvliesbereich weltweit und auch in Europa zeigt ebenfalls hohe Zuwachsraten, die durch die neuen Verfestigungsmöglichkeiten, wie Spunlace etc., zunehmen werden. Neben vielen Ausrüstungsanlagen für Spinnvliese aus dem Produktionsprogramm von Fleissner für Vliesprodukte von 10-600 g/m≈ wurden neue Technologiekonzepte entwickelt:

- Leichte Vliese, die kalandriert sind, haben oft nicht die gewünschte Weichheit für die Anwendung im Hygienebereich. Durch die nachfolgende Behandlung auf einer AquaJet-Spunlace-Anlage wird die Softness erhöht und das Volumen verbessert; dies ist problemlos bei Geschwindigkeiten bis 600 m/min und mehr möglich.
- Schwere Vliese für Geotextilien finden ihre Grenze und Wirtschaftlichkeit bisher durch das in der Geschwindigkeit limitierte mechanische Vernadeln, durch das besonders bei zunehmenden Geschwindigkeiten die Endlosfilamente zerschlagen werden. (Festigkeitseinbusse)
- Durch die Verfestigung mit der Wasserstrahl-Technologie wird eine höhere Produktionsgeschwindigkeit möglich, was die Effektivität der Anlage erhöht und die Reissfestigkeit verbessert. Es lassen sich somit durch die Reduzierung der Vliesgewichte Faserkosten einsparen, was zusätzlich die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens erhöht.
- Herstellung von Wet-Wipes als 3-Lagen-Composites durch die Verbindung von PP-Spunbondlagen aussen und einer mit einer Airlaid-Anlage gelegten Pulp-Schicht innen. Dadurch ergeben sich 2 Vorteile:
  - dramatische Erhöhung der Wassersaugfähigkeit durch die Zellulose-Fasern
  - hohe Kostenersparnis, weil durch den Einsatz von mehr als 50 % Pulp die Rohstoffkosten stark reduziert werden können. Anlagengeschwindigkeiten von 600 m/min sind möglich.
- Bei der Herstellung von Spinnvlies-Filamenten aus splitbaren Conjugate-Faserquer-

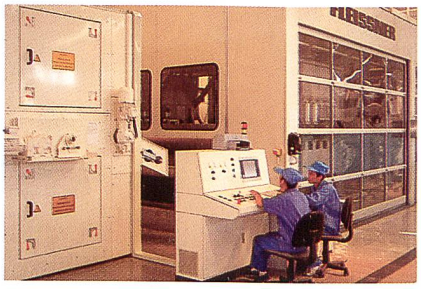


Abb. 1: AquaJet-Spunlace-Anlagen

schnitten (z.B. Orange-Type) wird durch die AquaJet-Spunlace-Technik eine Fibrillierung der Faser erzielt, wodurch sehr feine Filamente bis unter 0,01 den erzielt werden. Die so hergestellten Vliese (z.B. Evolon von Freudenberg) werden für Wischtücher mit speziellen Eigenschaften – bedingt durch die grosse Faseroberfläche – eingesetzt und zunehmend auch für den Bekleidungs-Sektor und den Beschichtungsträgerbereich (Kunstleder) angewendet.

Anlagen für Naturfasern

Durch umfangreiche Versuche wurde das AquaJet-Verfahren für Naturfasern optimiert. Für die Verfestigung von Flachs und Hanf sind so Vliesstoffe für den Automobil- und Hausbedarf mit Flächenmassen bis 1'500 g/m≈ möglich geworden. Besonders für die Verwendung von Baumwolle hat sich das AquaJet-Verfahren durchgesetzt, für:

- Wattepads für Demake-up Anwendungen
- Baumwollvliese von 30 - 300g/m≈ mit glatter, perforierter (apertured) bzw. strukturierter Oberfläche für medizinische, hygienische, sanitäre und kosmetische Anwendungen sowie Wisch- und Feuchttücher. Verbraucher bevorzugen mehr und mehr 100% Naturfasern ohne Verwendung von chemischen Bindemitteln und synthetischen Bindefasern.

Produktionsanlagen zur Herstellung von 2- und 3-lagigen Verbundstoffen

Da der Vliesstoff-Markt ständig nach neuen Produkten verlangt, die wirtschaftlicher und leistungsfähiger hergestellt werden können, hat Fleissner in den letzten Jahren die AquaJet-Spunlace-Technologie optimiert und den Markterfordernissen angepasst. Besondere Bedeutung kommt dabei den 2-, 3- und Mehrlagen-Sandwich- und Composite-Strukturen zu, die sicher den Markt der Zukunft beherrschen werden.

Bei diesen Vliesstoffen ist es möglich, die Eigenschaften wie Festigkeit, Volumen, Weichheit, Saugfähigkeit etc. optimal zu beeinflussen. Produkte mit Zellulosefasern in Form von Pulp oder Tissue können wegen der wesentlich niedrigeren Kosten dieser Fasern äusserst wirtschaftlich hergestellt werden. Wir gehen davon aus, dass dabei gerade 3-lagige Composites aus kardierten Stapelfasern und Zellstoff besonders für den Wischtuch-Markt geeignet sind, da die Pulp-Lage in der Mitte und die Faserlagen an den Aussenseiten Vorteile bringen.

Fleissner liefert entsprechende Produktionsanlagen, wobei die Produzenten bei der Herstellung dieser Vliese durch Fleissner patentrechtlich geschützt sind und ihre Produkte in allen Ländern produzieren und verkaufen können. Auf einer Anlage für 3-lagige Produkte können selbstverständlich auch 2-lagige Composites mit einer Faserlage und einer Zelluloseschicht hergestellt werden.

Vorteile von 3-lagigen Composites:

- Vlies sehr saugfähig (Pulp als Saugkissen)
- Vorteil gegenüber 2-lagigem Vlies: kein Pulp aussen, d.h. keine Gefahr von «Stauben» beim Konfektionieren und keine Ablagerung von Pulp-Teilchen beim Wischen
- Gleichmässigkeit im Erscheinungsbild gegenüber 100% Faservlies wesentlich besser, da Pulp die Wolkigkeit des Krempelvlieses ausgleicht
- Festigkeit praktisch gleich wie ein 100 %iges Faservlies, obwohl 50 % aus kurzen Fasern bestehen
- Weichheit im nassen Zustand gleich wie bei 100 % Krempelvlies
- Dicke des Produktes bei gleichem Gewicht höher als ein 100 %iges Faservlies
- durch die Verwendung von Pulp wesentlich kostengünstigere Herstellung

Hochleistungs-Durchströmtrockner für die Nonwovens-Industrie

Das Unternehmen hat auch die Durchströmtrockner weiterentwickelt. Der Hochleistungs-Durchströmtrockner (Abb. 2) zeichnet sich durch die folgenden Vorteile aus:

- je nach zu trocknendem Vliesstoff Ausführung als 1- (Omega) oder Mehrtrommeltrockner
- entweder perforierte Trommel, Trommel mit Siebüberzug oder Stegausführung für offene Oberfläche bis 96 %

Abb. 2: Hochleistungs-Durchströmtrockner für die Vliesstoff-Industrie (Quelle Internet)

- automatischer Warentransport durch den Trockner
- wechselseitige Luftdurchströmung durch das Vlies
- mehrere Temperaturzonen möglich (Trocknen/Trocknen, Trocknen/Aushärten, Trocknen/Thermoverfestigen)
- Temperatur- und Strömungsprofil-Gleichmässigkeit über die Arbeitsbreite und über die Zeit

Erweiterung der Marktpräsenz in Asien

Seit über 10 Jahren ist TESTEX mit Niederlassungen in Hong Kong, Shanghai, Beijing und Seoul im Fernost verankert. Die stets stark wachsende Anzahl an ausgestellten Zertifikaten aus dieser Region ist ein Beweis dafür, dass TESTEX ihre Aufgabe professionell erfüllt und die lokale Textilindustrie von den Vorteilen des Öko-Tex Labels überzeugen konnte.

Im Rahmen der geplanten Ausweitung dieser Strategie, hat sich das TESTEX Management für drei weitere Niederlassungen in Südostasien entschieden. Es freut uns daher sehr, Ihnen die Eröffnung der neuen Repräsentative - Offices in Taipei (Taiwan), Kuala Lumpur (Malaysia) und Jakarta (Indonesien) bekannt zu geben.

Mit diesen Massnahmen möchten wir zukünftig weiterhin besser auf unsere Kundschaft eingehen, sowie unsere Beratungstätigkeit und Marketinginstrumente noch zielgruppengerechter einsetzen. Dies bedeutet konkret, dass wir in den genannten Ländern unsere Kunden in bewährter Art und Kompetenz direkt vor Ort betreuen können, damit sie noch effizienter und schneller von den Vorteilen unserer Dienstleistungen profitieren können.

E-mail-Adresse
Inserate
inserate@mittex.ch

Europäische Männermode für den kommenden Winter

Martina Reims, Köln

Schlicht und ergreifend ist passé, üppig, geschmückt und dekoriert soll sich der Mann von Welt präsentieren. So wollen es zumindest die Modemacher, die in Mailand im Februar ihre kommende Wintermode für die Herren der Schöpfung präsentierten. Glitzernde bis glänzende Jacken oder Mäntel sollen sie tragen, bis hin zum Lack. Hosenbunde, nach kurzem Aufbäumen in diesem Winter, sacken wieder unterhalb die Taillenlinie ab bis hin zur dauernden Gefahr des Verlustes hinab zur Kniekehle. Klassifiziert wurde das Patchwork.

Frankie Morello

Par exellence setzte er das Patchwork bei dunklen Flanellsakkos um, zu denen er Strickärmel mit Zopfmuster kombinierte. Daneben defilierten lila Samtsakkos und karierte Bomberjacken mit Saumgürteln, ein weiterer Trend. Viele Details verarbeitete er an Hosen. Im Vordergrund standen enge, auf der Hüfte liegende Jeans sowie Cordhosen mit Jeansbund, abgerundeten, bis über die Seite gehenden Taschen. Phantasievoll wirkten Nadelstreifenmäntel mit Strickeinsätzen, Armeejacken mit Fellkragen, ein roter Satinanzug und ein glitzernder smaragdgrüner Wollflauschanzug, sowie Sakkos mit Rückenteilen einer umgekehrten Jeans.

Trussardi

Sehr verjüngt wirkte diese Kollektion. So präsentierten sich karierte Wildledermäntel neben orangebatikfarbenen Knautschlederblousons. Sehr pfiffig wirkten lilafarbene und grüne Pullis, wie aus den 60er-Jahren entsprungen, sowie bunt karierte Hosen.

Jasper Conran

Der Zweireiher setzte sich gekonnt in Szene. Elegante Varianten mit markanten Knöpfen wurden mit sonnengelben Kravatten dekoriert. Ein Zweireiher-Mantel wurde mit 10 Knöpfen ausstaffiert, Gehröcke dagegen mit drei einreihigen Knöpfen und dazu eine leichte Schlaghose, alles in schwarz bzw. anthrazitfarben. Farbe kam durch senffarbene Futter und ein grasgrüner Samtanzug ins Spiel. Schön wirkte ein breiter, sehr rund geschnittener Reverskragen.

Roberto Cavalli

In den Kreativtopf hatte der Designer gegriffen. So defilierten die männlichen Models mit grünen, kurzen Schlangenlederjacken sowie engen Rollis mit bronzefarbenen Dekornietenmustern oder geprägten Samtsakkos über die Bühne. Ein Comeback erlebten Mohairpullover sowie voluminöse Kunstfellmäntel wie von Popstars Ende der 60ern getragen. Aus der gleichen Ära könnten die nachtlilanen Glitzeranzüge sowie die braunen Lackledermodelle stammen. Sehr verspielt wirkten Schösschensakkos. Highlights waren Wickelabendanzüge sowie Anzüge mit goldenen Nadelstreifen und schwarze Hemden mit Blättergirlanden.

Salvatore Ferragamo

Die Liebe zum Detail zeichnete sich aus durch grosse geflochtene Lederschlaufenknöpfe an wattierten, schwarzen Wollmänteln oder durch Knöpfe am V-Auschnitt der Pullover. Interessant wirkten Fischgrätsakkos mit geflochtenen Lederknöpfen und orangenem Unterkragen. Aufgepeppt wurden graue Anzüge durch hummerfarbene Rollis. Ein markantes Flair vermittelten gummierte lange Ponchos sowie weisse Wildlederjacken mit Lammfell.

Dsquared 2

Zerrissene Jeans mit rosa Rüschenhemden defilierten in einer Kircheninszenierung. Passend waren dicke Pullunder und Kravatten mit Kirchenmotiven. Den Schalkragen liess das Designerduo wieder auferleben und setzte ihn, variierend von gross bis klein – an grauen Sakkos und Mänteln, die zu senffarbenen Lederhosen kombiniert wurden. Abenteuer inspirierend wirkten Trapperparkas, Hosen mit vielen Beuteltaschen und Lederkurzjacken mit Saumgürteln. Charmant präsentierten sich enge, cremefarbene Zweireiher mit braunen markanten Knöpfen und cremefarbene Kaschmirmäntel.

Uomo

Ärmelfransen zierten Jerseyjacken, während Hosen oft mit dicken Ketten dekoriert wurden.

Loro Piana

Eine sehr harmonische Linie präsentierte das Haus mit einer braunbronzefarbenen Kapuzenbomberjacke und einem blauen Kaschmirkurzhänger mit einem hummerfarbenen Nerzfutter. Melierte Kaschmirrollis mit Reissverschluss wurden gleich in 12 Farben aufgelegt. Interessant waren Sakkovarianten mit doppeltem Verschluss, Reissverschluss und Knöpfe sowie einem heraustrennbaren Vorderwestenteil.

John Richmond

Weisse Lammfellmäntel waren die zentralen Modelle der Kollektion, die sich diesmal ansonsten aussergewöhnlich verhalten präsentierte. Mal zierten schwarze Vogelmuster, mal rote Sprühmuster die weissen Modelle. Schwarze Satinhosen wurden zu weissen Ledersakkos und engem Spitzenoberteil präsentiert. Viel Patchwork propagierte er mit schwarz-weissen Phantasiemustern zu schwarzen Ärmeln und Filzkurzmäntel mit vielen Teilungsnähten und unterschiedlichen Materialien.

Ozwald Boateng

Die Farbe Lila hofierte der Engländer mit vielen Modellen, wie einem schimmernden lilanen Anzug oder lila-anthrazit, karierter Samtdufflecoat mit Pelzverbrämung sowie einem diesbezüglichen Zweireiher Mantel. Einen erhabenen Auftritt hatten ein grauer bodenlanger Wollflanellmantel mit lilanem Futter sowie ein Man-

telcape. Glänzend parierten türkis- oder grünfarbene Hemden mit weissen Kragen.

Gucci

Lange Sakkos mit Taillenteilungsnähten bevorzugte die Edelmarke. Daneben profilierten sich doppelreihige Militarymäntel mit schimmernden Pelzkrägen sowie, als eine Hommage an die 60er, graue Persianermäntel. Einen grossen Auftritt wird sicherlich jeder mit dem Zweireiher-Nerz haben – wenn auch nicht ganz unumstritten. Dazwischen schritten die Modells immer wieder mit grausilbernen Morgenmänteln einher. Verhaltene Phantasie zeigten die Smokings mit Ton-in – Ton Blattmuster.

Emporio Armani

Die ganze Schnitt- und Phantasie-Palette präsentierte der Mailänder in seiner jungen Kollektion. So lancierte er Einknopfsakkos mit glitzernden, silbernen Schals, einen Stresemann und viele kurze kastige Wolljacken mit Stoffkugelknöpfen, teilweise mit Lasche zu schliessen. Peppig waren grau-schwarz-changierende Batikmuster an Sakkos zu weiten schwarzen Samthosen. Eine markante Ausstrahlung hatten schwarze Sakkos mit weissem Würfelmuster sowie Reiterjacken aus Flanell. Einen mutigen Schritt wagte er mit Leopardensakkos zu Beutelhosen. In den Farbtopf griff er bei lilafarbenen Samtsakkos mit Spielkartenmuster sowie bei pinkfarbenen Mohairpullis zu grüner Jeans mit weissen Flecken.

Doega

Antonio Marras

Die Farbe Rot hatte es «la stilista» angetan. So lancierte er rote Bomberjacken neben roten Sakkos, sowie rosafarbene Jacken zu grauen Streifenhosen. Aufsehen erregten die geprägten Pullis mit bekannten Gangsterköpfen à la Al Capone. Lässig sahen die geschachtelten Hemden, rot mit Dessins, rotkariert und uni, über gestreiften Hosen aus.

Etro

Viel Spass und Freude vermittelte die von Kean Etro inszenierte Kollektion. Im grosskarierten orange-beige-grünen Overall sieht die bunte Kollektion den Mann im nächsten Winter. Passend gibt es noch einen Mantel oder alternativ einen Anzug dazu. Weiter stellte er Tweedanzüge mit kontrastierenden gerissenen Paspeln, bunte Nadelstreifenanzüge sowie karierte Hosen zu lilafarbenen Sakkos vor. Ein fröhliches Ambiente schufen rosagraue Fischgratkreationen, Hahnentrittmäntel mit Rosenmuster sowie Patchworkpaletots à la 60er/70er-Jahre.

Borsalino

Gut behütet soll der Mann schliesslich durch das Leben gehen und dies kann er mit weichen Schlapphüten ohne Band mit zweifarbigen, in der Mitte geteilten Modellen, Sherlock Holmes-Hüten, runden fast Melonen anmutenden Hüten, die wunderbar zu 3-Knopfsakkos, markant abgesteppten Lederjacken und Mänteln mit Taillenstrukturnähten aus der eigenen Kollektion passen.

Calvin Klein

Glitzer liess der Amerikaner auch in seiner Linie aufblitzen, mit einem weinroten Blazer, den er zu einer braunen Samthose kombinierte. Mohairpullover in Petrol oder Braun warf er ebenso ins Modespiel wie Hemden mit Spielkartenmuster. Charmant wirkte ein schwarzes Hemd mit einer goldenen abgerundeten Brustpaspelierung. Ebenfalls vertreten waren die Kurzbomberjacken.

Enrico Coveri

Auf Wolke 7 schwebten die schwarzen Denimblousons mit weissen Dessinwolken. Ungewöhnlich klassisch mutete dagegen die Glenchekkombination aus Anzug und Mantel an. Der anthrazitfarbene Nadelstreifenanzug wurde mit einem orangefarbenen Filzhut aufgepeppt. Seinem farbenfrohen Naturell kam der Designer mit einem dotterfarbenen Samtanzug sowie einem weissen und einem ferrariroten Wollkurzmantel nach. An das aktuelle Rauchverbot in Italien erinnerte er mit Überwürfen und dem Verbotsemblem.

MiuMiu

Die Dufflecoatjacke setzte das junge Label von Prada perfekt in die modische Szene, die mit Kettengürtel getragen wird. Ganz in braun, mit einem Wildederanzug, Hemd und gleichtoniger Kravatte, lief ein Model über den Catwalk. Daneben wurden V-Strickjacken, ungewöhnlich lange Pullover, zweireihige grüne Wildledermäntel sowie ein Kutschermantel propagiert. Sehr gemütlich wirkte ein Flauschmantel mit Norwegermuster. Wieder belebt wurden Hemden mit Paisleymuster.

Exté

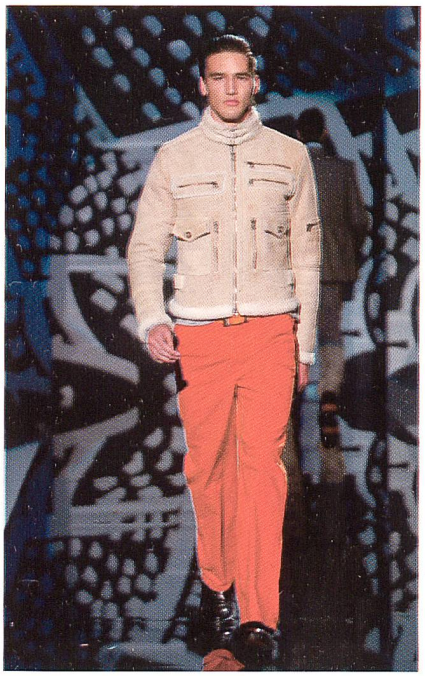
«Kiss me» hiess die Aufforderung des Labels an seine Kundinnen, allerdings aus Draculamündern, welche auf Sakkos, Jeans und Hemden sprachen. Ferrarirote Militärjacken standen ebenso im Rampenlicht wie Kapitänsmäntel in Schwarz und Rot. Hängepartiehosen schlurften natürlich auch über den Catwalk – (dürfen Männer keinen Hintern mehr haben?) Klassisch-frech wirkten grünkarierte Mäntel und Hosen sowie schrill eine pinkfarbene Kurzlederjacke mit Zopfstrickkragen und ein Glitzerpullunder. Bezeichnend war das Glitzerjeans-Hosenmodell mit einem Knopf in der hinteren Mitte – sozusagen als letzte Rettung.

Girbeaud

Urbanmodelle kombinierte der Franzose mit Konfektionsmodellen. So liefen Cordsakkos mit gesmokten Nähten neben Jeans mit Haltebändeln, wattierte Sakkos zu Lederhosen mit Hängepopo, Hosen mit Schrittlatz vorne und hinten zu Lederjacken mit weissen Pinselstrichen. Interessant waren auch die Filzmäntel mit offenen Kanten und markanten schrägen Steppereien. Markenzeichen waren die ausgefallenen Futterstoffe: Urban-Städtevisionen oder Untergrundleben führten Mann in eine andere Welt. Vorrangig propagierte er die Farben Braun und Schwarz.

Giorgio Armani

Mit grosskarierten Beutelhosen liebäugelte auch der grosse Meister. Schick sah die Kombination von Glenchecksakkos mit passenden Handschuhen aus. Eher aus der Reihe fiel das himbeerfarbene Sakko mit aufgesetzten, beigen



Coveri

Taschen sowie die enge, kurze Reissverschluss-Schlangenlederjacke. Die Dufflecoatjacke liess er vorne spitz zulaufen, während die Lederjacken mit Tigerfellfutter gefüttert werden. Gewärmt wird der Mann auch sicherlich unter dem Cape mit Schlaufenknopfverschluss. Einen Blick in die 60er-Jahre warf er mit dem Entwurf von Strickjacken mit grossem, meliertem Zackenmuster. Die A-Linie zeichnete er mit einem schwarzen Samtmantel nach. Ins Auge sprangen dagegen smaragdgrüne Samtbomberjacken.

Dolce&Gabbana

Für jeden Anlass hat das italienische Erfolgsduo etwas auf seiner Modepalette. Angefangen vom Morgenmantel über das lilafarbene Sportoutfit mit weissem Shirt bis hin zum Dinnerjacket, welches zur applizierten Jeans kombiniert wird. Ein verwegenes Flair vermittelten Lederjacken mit Pelzverbrämungen zu Jeans mit gerissenen Plaketten sowie kernige Used-Lederhosen zu weit aufgeknöpften «Unterhemden».

Versace

Highlight der ausgefallenen Kollektion war ein rosafarbener Kurzmantel mit Nerzinnenfutter und einem Stehkragen, welcher apart konträr über einem schwarzen Anzug getragen wurde. Nadelstreifen propagierte Donatella darüber hinaus und zwar ganz aktuell mit Weste und sehr elegant silberfarbener Kravatte kombiniert sowie, selten gesehen, einem weissen Hemd.

Jil Sander

Zwar ist die Dame nicht mehr dabei, deren Prinzipien blieb das Designteam aber treu. Beige-Grau war die bevorzugte Farbe für die kommende Wintersaison, aufgelegt als Kurzmantel, schmaler Hose und kariertem Hemd. Fast mondain wirkte dazu die Kombination von engen, weissen Shirts zu schmalen, schwarzen Hosen.

Prada

Unterschiedliche Lila und Aubergine-Töne verarbeitete das Edel-Label in einer Kombination. Ansonsten wurden viele britisch angehauchte Modelle, wie Sakkos mit Lederellebogen, demonstriert. Einen frischen Anstrich hatte dagegen die Kombination eines fliederfarbenen Kurzmantels zu einer hellen Fischgrathose.

cpd woman_man_kidz

Martina Kuchenbecker, Modemedia GmbH, Düsseldorf, D

Volle Gänge, rege Ordertätigkeiten prägten den Verlauf der cpd, und bekräftigten damit Düsseldorf als die Metropole für das Geschäft mit der Mode vom 30. Januar bis 01. Februar 2005. Rund 44'000 Modefachhändler haben mit ihrem Messebesuch die Bedeutung der cpd als internationaler Modemarktplatz unterstrichen – trotz wirtschaftlicher Widrigkeiten, unter denen die Modebranche national und international leidet. Die grösste Modemesse der Welt bewies dabei erneut ihre Magnetwirkung für die Modestadt Düsseldorf, wie erstmals konkrete Zahlen dokumentieren können.

Im Auftrag der IGEDO Company hat das Marktforschungsinstitut HFU ihre Markterhebungen auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Mit der traditionell bereits am Donnerstag vor dem Messestart beginnenden Ordertätigkeit wurden vor jedem Modezentrum und vor jedem Showroom der Stadt Befragungen unter den Einkäufern und Herstellern durchgeführt. Das Ergebnis zeigt eindrucksvoll die gesamte Power der Modehauptstadt Düsseldorf: 60'000 Fachbesucher aus aller Welt folgten dem Aufruf der cpd und stellten so die Weichen für das Geschäft mit der Mode.

Mehr Aufträge für die Mode

Erstmals seit langer Zeit konnte die Vororder gegenüber dem Vorjahr nicht nur erhöht, sondern mit 20,5 % verdoppelt werden. Damit liefert die cpd einen erheblichen Beitrag zu der national wie international geforderten Planungssicherheit der Branche. Aber auch die aktuelle Order konnte von 10,8 auf 14,1 % gesteigert werden. Zusammen mit der informationsauslösenden Order für die kommenden Wochen entspricht das einem Ordervolumen von rund 3,2 Mrd. Euro.

Mehr Besucher aus dem Ausland

Mit einem von 30 auf 36 % gesteigerten Anteil an internationalen Fachbesuchern sowie einem von 13,3 auf 16,6 % angewachsenen Neubesucheranteil setzte die cpd die entscheidenden Rahmendaten für ein erfolgreiches Geschäft der rund 1'500 ausstellenden Modeunternehmen. Nicht zuletzt war dies der Grund für die über allen Erwartungen liegenden Ergebnisse der knapp 120 Menswear-Anbieter, die damit ihre Teilnahme in Düsseldorf trotz der Abwanderungsbewegung eines Teils der HAKA-Szene nach Berlin bestätigt sehen. Wer das Düsseldorfer Forum nicht nutzte, wird die ihm entgangenen Aufträge nur unter grosser Kraftanstrengung noch einholen können.

Offen und inspirierend

Die neue Hallenanordnung, das Öffnen der Stände und vor allem das konzentrierte Segmentieren wurde von den Einkäufern überaus positiv aufgenommen. Die vielen neuen Impulse, insbesondere das innovative Angebot der fashion gallery, die inspirierenden Communication Areas fanden viel Lob. Damit wurden neue Signale für die dringend vom Handel gesuchten

Fortsetzung auf Seite 23

SVT

31. Jahresbericht 2004

Jahresbericht des Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten

Liebe Mitglieder

Vor ein paar Monaten stand der Vorstand angesichts der sich abzeichnenden Zahlen vor der Situation, drastisch die Kosten zu senken, oder aber zukunftsgläubig Strukturen zu verbessern, um mögliche Chancen wahrzunehmen.

Die Tatsache, dass die SVT einen Verlust von über 24'000.- CHF aufweist, stimmt nachdenklich. Die Gründe hierfür sind bekannt: Rückgang der Mitglieder und Gönner, starker Schwund der Einkommen aus dem Inserateverkauf. Anlässlich ihrer Willensbekundung an der letzten GV fühlen wir uns aber verpflichtet, die «mittex» und unsere Dienstleistungen aufrecht zu erhalten. Dies umso mehr, als dass die «mittex» heute eine der wenigen Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum ist.

Das innere Gefühl und die Verbundenheit aller mit unserer Textilindustrie hindert uns, die SVT einfach zu einer GV verkommen zu lassen. Auf diesem Wege könnten wir wohl Geld sparen und die Beiträge reduzieren, aber was würden wir dann noch darstellen?

Der Vorstand entschied sich, zukunftsgläubig unser Sekretariat neu von Stefan Gertsch führen zu lassen. Als erfahrener Textiler mit grossem Wissen in der IT-Branche, wird es ihm gelingen, unsere Dienste zu optimieren und zusammen mit Roland Seidl die «mittex» weiter zu verbessern. Die veränderte Medienlandschaft mit dem Potential, zusätzliche Leser und damit mehr Inserenten für die «mittex» zu gewinnen, eröffnet uns Chancen.

Sicherlich, die Herausforderungen müssen wir anpacken und der Einsatz aller Mitglieder ist gefordert. Unsere letzten Aufrufe haben weder zu mehr Inserenten noch zu einem Zulauf an Helfern geführt. Die Weiterbildungskommission sucht immer noch Mitglieder, und der Vorstand dürfte in den kommenden Jahren kaum mehr in dieser personellen Besetzung bestehen bleiben. Wo bleibt der Nachwuchs? Es fehlen aber auch ältere Textiler, welche mit ihren Erfahrungen und mit mehr Zeit viele Impulse bringen könnten.

Das Jahr 2005 wird ein entscheidendes Jahr. Das präsentierte Budget zeigt die Zahlen auf, welche entstehen könnten, sollten die Einnahmen wie in den letzten Jahren linear absinken. Unsere Aufgabe besteht darin, dies mit neuen Ideen und Konzepten zu verhindern.

Im Namen der SVT danke ich Ihnen allen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Die Veränderungen in der Textilwirtschaft angesichts des Aufbrechens von globalen Strukturen, eröffnen neue Perspektiven. Mit Ihrem Kommen und mit Ihren Inseraten werden Sie weiterhin Ihre Verbundenheit zum Verein bekunden und uns unterstützen.

Ihr Präsident Carl Illi

«mittex»-Redaktion

Seit einigen Jahren sind wir mit einem rückläufigen Ertrag aus den Inserateverkäufen konfrontiert. Trotz der Ausschöpfung aller Einsparungsmöglichkeiten müssen wir auch in diesem Jahr wieder einen Verlust verbuchen. Nun gibt es eigentlich nur zwei Varianten für das weitere Vorgehen. Wir könnten abwarten, bis die Reserven aufgebraucht sind, und danach die «mittex» als Vereinsorgan einstellen. Eine Fachschrift, deren erste Ausgabe im Januar 1894 in Zürich erschien, würde dann von der Bildfläche verschwinden, wie andere auch.

Die zweite Variante besteht darin, neue Felder zu besetzen, das Angebot zu überdenken und zu erweitern, weitere Abonnenten zu gewinnen und dadurch das Inseratevolumen zu erhöhen. Sicherlich die anspruchsvollere Aufgabe. Wie Sie wissen, wird die gesamte «mittex» im Nebenamt produziert. Alle Beteiligten gehen noch einer Hauptbeschäftigung nach. Aus diesem Grund benötigen wir für dieses Vorgehen Partner.

Dennoch sehen wir in der zweiten Variante unsere Chance. Wie Präsident Carl Illi in seinem Jahresbericht erwähnt, ist die «mittex» eine der wenigen deutschsprachigen Fachzeitschriften in Europa – und das sollten wir ausnutzen. Wir können uns im europäischen Textil-, Bekleidungs- und Modebereich neu positionieren und so das Feld für neue Inserate wesentlich erweitern. Wir möchten auch in regelmässigen Abständen Schwerpunktthemen mit einem speziellen Layout vorstellen, mit denen auch die Leserschaft erweitert werden kann. Wir grenzen uns gegenüber anderen «textilen» Fachgebieten, wie beispielsweise der Textilveredlung, deutlich ab.

Der Vorstand der SVT hat sich vorgenommen, Ihnen liebe Mitglieder, an der GV im Jahr 2005 ein Konzept vorzustellen, welches die Zukunft der «mittex» mittelfristig sichern kann.

Der Vorstand und die Redaktion sind überzeugt, dass es sich lohnt, den Kampf aufzunehmen.

Das Internet als ergänzendes Medium wird weitergeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren, haben wir zusätzlich zur «mittex» zwischen den einzelnen Ausgaben aktuelle Informationen auf das Internet aufgeschaltet. Dieser Bereich wurde weiter gestärkt, um aktuelle Informationen schnell für unsere Mitglieder bereitstellen zu können. Besuchen Sie unsere Website regelmässig und Sie werden Interessantes für Ihre tägliche Arbeit dort finden.

Am Schluss bleibt mir noch, mich bei allen Inserenten, bei allen an der Produktion beteiligten Personen und Unternehmen sowie bei allen Autorinnen und Autoren zu bedanken, die zum Gelingen unserer Fachschrift beigetragen haben.

für die Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor

Jahresbericht 2004 der Weiterbildungskommission

Auch im vergangenen Jahr haben die WBK Mitglieder mit Freude und motiviert ihre Aufgaben erledigt. Der Schrumpfprozess in der Textilindustrie hält an und geht leider auch an uns nicht spurlos vorüber. Stellt man Aufwand und Ertrag gegenüber, so dürfen wir erstmals nicht voll und ganz zufrieden sein. Allen WBK Mitgliedern muss aber ein riesiger Kranz gewunden werden für den unermüdlichen Einsatz.

Von den 5 ausgeschriebenen Veranstaltungen, so wenig wie nie zuvor, musste eine aus Mangel an Besuchern abgesagt werden. Die Besucherzahl aller durchgeführten Kurse lag bei rund 120. Das Vorgetragene und der Gehalt der Veranstaltungen waren sehr gut und konnte die meisten Besucher zufrieden stellen.

In fünf Sitzungen übers Jahr verteilt, wurde von den mehr oder weniger zahlreich verfügbaren Kommissionsmitgliedern das Jahresprogramm zusammen diskutiert und verfeinert. Die Gemütlichkeit kam dabei nicht zu kurz.

Trotz aller positiven Aspekte befindet sich die WBK, die in den letzten Jahren stark geschrumpft ist, in einer nicht als glücklich zu bezeichnenden Situation. Die berufliche Auslastung jedes Einzelnen nimmt zu und einige Mitglieder sind immer mehr im Ausland abwesend. Die uns auferlegten Aufgaben können wir immer weniger wahrnehmen. Wie es aussieht, müssen wir weiter Federn lassen. Soll sich etwas an dieser Situation ändern, so sind wir dringend auf jegliche Hilfe angewiesen. Liebe Mitglieder der SVT, Sie sind alle aufgerufen, uns – in welcher Form auch immer – zu unterstützen. Helfen Sie uns mit der Bereitschaft, selber einen Kurs zu organisieren. Auch für Pensionierte dürfte dies eine Herausforderung sein. An Ideen fehlt es uns nicht. Die Organisation einer Veranstaltung ist eine spannende Angelegenheit – Sie werden es erleben! Nehmen Sie den «Challenge» an! Jedes Mitglied nimmt Ihren Anruf gerne entgegen. Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Danken darf ich allen Mitgliedern und Gästen für das Vertrauen und das Wohlwollen, den Referenten für die gehaltvollen und interessanten Vorträge, den Firmen und Institutionen für die Unterstützung, die wir auch im vergangenen Jahr spüren und erfahren durften.

Last but not least – mein ganz herzlicher Dank geht an alle WBK Mitglieder, die sich immer wieder motiviert in eine neue Aufgabe eindenken, einarbeiten und sie flott zu Ende führen.

Mit Zuversicht sehen wir neuen Herausforderungen entgegen und freuen uns, Sie bei nächster Gelegenheit an einer – vielleicht Ihrer – Veranstaltung begrüssen zu dürfen.

Präsident der Weiterbildungskommission
Peter Minder

Ehrenmitglieder

Brügger Xaver, Allmendstrasse 50, 8914 Aeugst	1985
Buchli Piero, Wattstrasse 16, 9240 Uzwil	1999
Gattiker Hans Rudolf, Obstgarten 9, 8833 Samstagern	1995
Geiger Armin, Alte Jonastrasse 40, 8640 Rapperswil	1990
Honegger Max, Seegartenstrasse 32, 8810 Horgen	1991
Hurter Werner, Zürichstrasse 109, 8700 Küsnacht	1974
Kessler Vital, Aapark 2, 8853 Lachen	1981
Mauch Bernhard, Grindlen, 9630 Wattwil	1981
Schüttel Rudolf, Burgunderstrasse 21, 4500 Solothurn	1969
Spälty Gabriel, Kublihoschet 41, 8754 Netstal	1974
Strebel Paul, Alte Landstrasse 186, 8800 Thalwil	1970
Streiff Fritz, Rebrainstrasse 36, 8624 Grüt	1974
Trinkler Anton U., Postfach 30, 8706 Feldmeilen	1984
Vogt Armin, Tücheliweg 21, 8853 Lachen	1977

Gedenktafel

Bäumlin Alfred, Oberfeld, 9425 Thal	Veteranenmitglied
Bürgler Paul, Wilistrasse 5, 8637 Laupen	Ehrenmitglied
Faieta Biagio, Unterplattenstr. 30, 9620 Lichtensteig	Veteranenmitglied
Heimgartner Paul, Letzigraben 195, 8047 Zürich	Ehrenmitglied
Lüber Paul, Am Schützenweiher 9, 8400 Winterthur	Veteranenmitglied
Oberholzer Anton, Wybergstr. 2, 8505 Pfyn	Veteranenmitglied
Reutimann Kurt, Seuzachstr. 23, 8413 Neftenbach	Aktivmitglied
Wanger Freddy, Riedmatte 11, 5452 Oberrohrdorf	Aktivmitglied

Firmenmitglieder

TVV Arlen GmbH, D-78269 Volkertshausen
armasuisse, Abt. Ausrüstung/ ABC-Schutzmaterial, 3003 Bern
Benninger AG, 9240 Uzwil
Billerbeck Schweiz AG, 5525 Fischbach-Göslikon
H. Bodmer & Co AG, 8032 Zürich
Boller, Winkler AG Spinnerei & Weberei, 8488 Turbenthal
Bräcker AG Spinning Technology, 8330 Pfäffikon
Hermann Bühler AG, 8482 Sennhof-Winterthur
Camenzind & Co AG, 6442 Gersau
AG Cilander Textilveredlung, 9101 Herisau
Création Baumann Weberei & Färberei AG, 4900 Langenthal
Desco von Schulthess AG, 8039 Zürich
Elektrisola Feindraht AG, 6182 Escholzmatt
Christian Eschler AG, 9055 Bühler
Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal
Gessner AG, 8820 Wädenswil
Getzner Textil AG, A-6700 Bludenz
Grob Horgen AG, 8810 Horgen
Heberlein Fasertechnologie AG, 9630 Wattwil
Hochschule für Gestaltung + Kunst,

Abt. Mode-Design, 4058 Basel
Huber + Suhner AG, Geschäftsbereich Rollers, 8330 Pfäffikon
Jenny Fabrics AG, 8866 Ziegelbrücke
Jossi Systems AG, 9545 Wängi
Keller AG, Weberei Felsenau, 8636 Wald
Hch. Kündig & Cie AG, 8630 Rüti
Laib Yala Tricot AG, 8580 Amriswil
Fritz Landolt AG, Textilwerke, 8752 Näfels
Lantal Textiles, 4901 Langenthal
Gebr. Loepfe AG, Fabrik elektr. Apparate, 8623 Wetzikon
Jakob Müller AG Maschinenfabrik, 5262 Frick
Nef & Co AG, 9001 St. Gallen
Remei AG, 6343 Rotkreuz
Maschinenfabrik Rieter AG, 8406 Winterthur
Saurer Management AG, 8401 Winterthur
Schärer Schweiter Mettler AG, 8812 Horgen
Schnyder & Co Zwirnerei, 8862 Schübelbach
Schulthess Maschinen AG, 8633 Wolfhausen
Schweizer Sport & Mode, 8707 Uetikon a.S.
Sefar AG Filtration Division, 9410 Heiden
Sefar AG Division Druck, 9425 Thal
Sia Abrasives Industries AG, 8501 Frauenfeld
SLG Textil AG, 8192 Zweidlen
Spälty & Cie AG, 8754 Netstal
Stabio Textil SA, 6855 Stabio
Stäubli AG, 8810 Horgen
Stotz & Co AG, 8023 Zürich
Sultex AG, Generalsekretariat, 8630 Rüti
Testex, 8027 Zürich
Texat AG, 5012 Wöschnau
TVS Textilverband Schweiz, 8022 Zürich
Uster Technologies AG, 8610 Uster
WR Weberei Russikon AG, 8332 Russikon
Weisbrod-Zürrer AG Seidenstoffweberei, 8915 Hausen a.A.
Zollinger + Nufer Unternehmensberatung AG, 8812 Horgen
Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, 8022 Zürich
Zwicky & Co AG, 8304 Wallisellen

Veteranen-Ernennung

Artzt Ulrike, Hugo-Wolf-Str. 16, D-72766 Reutlingen
Binz Jean-Pierre, Zypressenstr. 85, 8004 Zürich
Frey Jürg H., 12 Round Ridge Ct., US-Spartanburg S.C. 29302
Hümbelin Hanspeter, Im Bifang 7, 5102 Rupperswil
Jakob Willi, Neudorf 11, 8820 Wädenswil
Lütolf Hans, Zugerstrasse 11, 6330 Cham
Marazzi Mario, Zürichstr. 85, 8413 Neftenbach
Metzger Jean-Pierre, Einschlagstr. 52, 3065 Bolligen
Portmann Werner, Schwalbenstr. 12, 9230 Flawil
Rupp Jürg, Rigiblick 32, 8915 Hausen a.A.
Schrade Ulrich, Silberbachstr. 5 B, 9032 Engelburg
Stettler Ruth M., Nansenstr. 7, 8050 Zürich

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

(GA) = Mitglied «Geschäftsführender Ausschuss»

Präsident (GA)
Illi Carl, Alte Bergstr. 80B, 8707 Uetikon a.S.
Kassier (GA)
Gschwind Hans J., Susenbergstr. 51, 8044 Zürich
Aktuar (GA)
Präsident WBK (GA)
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen
Vertreter Fachschule
Hälker Helmut, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil
Präsident Redaktion «mittex»
Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil
Vertreter TVS
Langenegger Rolf, Mosacher 8, 8126 Zumikon
Mitgliederbelange
Gähweiler Ettore, Mettliweg 2, 8248 Uhwiesen
Betreuung internet/EDV
Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5, 5746 Walterswil
Beisitz
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums

Revisoren

Bussmann Herbert, lic.oec., Albisstr. 31, 8915 Hausen a.A.
Boller Viktor, Mettlenstr. 2a, 8488 Turbenthal
Jakob Willi, Neudorfstr. 11, 8820 Wädenswil
Wespi Marianne, Ottilienstr. 20, 9606 Bütschwil

Weiterbildungskommission

Präsident (GA)
Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen
Weitere Mitglieder
Betsche Peter W., Seestr. 77, 3654 Gunten
Fritsche Lucia, Im Oberstadel 18, 8405 Winterthur
Gisep Domenica, Tösstalstr. 8, 8360 Wallenwil
Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums
Pircher David, Burgstr. 57, 8750 Glarus

Redaktion «mittex», Schweiz. Fachschrift für die Textilwirtschaft

Redaktion
Redaktion «mittex», Postfach 355, 9630 Wattwil
Chefredaktor
Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil
Inserateakquisition
Kaufmann Claudine, Ob. Freiburgweg 9, 4914 Roggwil
Sekretariat
Lepel Elke, c/o SVT Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2004

Vorstand	9
Weiterbildungskommission	6
Rechnungsrevisoren	4
Ehrenmitglieder	14
Gönnermitglieder	56
Veteranen Inland	291
Veteranen Ausland	11
Aktivmitglieder Inland	500
Aktivmitglieder Ausland	34
Gesamt	925

Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Generalversammlung der SVT Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten im Mai 2005.

Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 2004 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft, und halten fest, dass:

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

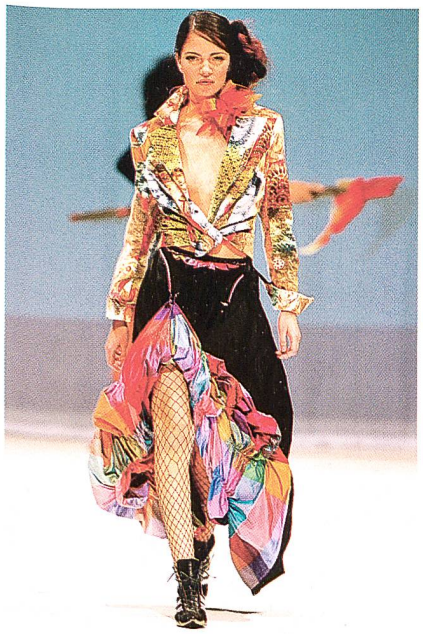
Zürich, 20. Januar 2005
Die Rechnungsrevisoren:
Herbert Bussmann Victor Boller
Willy Jakob Marianne Wespi

SVT-Jahresrechnung 2004

Bilanz per 31. Dezember 2004

Aktiven	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Postcheck	86'417	57'796	**39'634**			
Depositenkonto UBS	164'657	183'907	**205'916**			
Andere Bankkonten	0	0	**0**			
Wertschriften	197'475	197'475	**167'475**			
Festgeld	0	0	**0**			
Debitoren	5'744	6'117	**3'791**			
Verrechnungssteuer	3'037	1'609	**1'447**			
Delkredere	-1'200	-1'200	**-1'200**			
laufende Guthaben	0	0	**0**			
Hard-/Software Sekretariat	1	1	**1**			
Passiven						
Diverse Verpflichtungen				3'407	4'753	**696**
Rückstellung Steuern				2'000	2'000	**2'000**
Rückstellung Internet				510	0	**0**
Reserven Mitgliederdienste				72'000	72'000	**72'000**
Reserven Fachschrift				128'980	118'979	**94'395**
Vereinsvermögen				248'833	249'234	**247'972**
Gewinn / Verlust				401	-1'262	**0**
	456'131	**445'704**	**417'064**	**456'131**	**445'704**	**417'064**

Erfolgsrechnung 2004	BUDGET 2005	2004	2003
Beiträge Mitglieder	78'000	**81'300.00**	88'785.00
Beiträge Gönner	18'000	**19'700.00**	21'100.00
Ertrag Wertschriften	6'500	**6'931.05**	6'921.20
Erlösminderung Wertschriften	-500	**-389.80**	-459.45
Ertrag Verwaltung Diverses	0	**130.50**	-716.60
Ertrag GV	10'000	**10'710.00**	11'930.00
Erlösminderung GV	-10'000	**-11'047.90**	-9'945.85
Erlös Verkauf Inserate Mittex	55'000	**69'644.50**	85'081.10
Erlösminderung/Prov. Inserate	-14'000	**-16'353.90**	-20'615.85
Ertrag Mittex Abo's	6'000	**6'273.95**	6'687.00
Ertrag Mittex Diverse	0	**250.00**	250.00
Aufwand Mittex	-125'000	**-121'676.95**	-124'134.75
Ertrag WBK	10'000	**12'450.00**	23'560.00
Erlösminderung WBK (-10,30, 40, 50)	-10'000	**-15'142.70**	-22'066.35
Ertrag Internet	0	**0.00**	0.00
Erlösminderung Internet	-2'600	**-5'941.60**	-14'121.85
ERTRAG	**21'400**	**36'837.15**	**52'253.60**
Leitungsspesen	-10'000	**-11'280.30**	-11'833.80
Sekretariat	-42'200	**-31'725.00**	-31'725.00
Sozialleistungen	-3.5000	**-4'128.60**	-4'619.40
Büromaterial und Spesen	-4'000	**-4'898.80**	-8'698.15
Werbemittel	0	**-4'290.25**	0
Div. Aufwand Verwaltung	-3'000	**-3'498.40**	-4'397.60
Exkursionen Nachwuchs/Lehrlinge	-1'000	**0**	-756.20
AUFWAND	**-63'700**	**-59'821.35**	**-62'030.15**
CASHFLOW	**-42'300**	**-22'984.20**	**-9'776.55**
Abschreibungen	0	**0.00**	0.00
Anpassung Delkredere	0	**0.00**	0.00
Steuern	-1'600	**-1'600.00**	-1'485.70
Verlust/Gewinn vor Veränderung Reserve Fachschrift	**-43'900**	**-24'584.20**	**-11'262.25**
Entnahme aus Reserve Fachschrift	43'900	**24'584.20**	10'000.00
Verlust/Gewinn nach Entnahme aus Reserve Fachschrift	**0**	**0.00**	**-1'262.25**



A. Gockel

Profilierungsmöglichkeiten gesetzt. Denn letztlich kann eine drohende Uniformierung der Sortimente durch die im vergangenen Jahr deutlich zugenommenen Flächenkooperationen zwischen Industrie und Handel nur dadurch verhindert werden.

Einer klaren Forderung der Einkäufer, dass auch die Showroom-Betreiber mit einer Beteiligung auf der Messe den schnellen Überblick über das aktuelle Modeangebot erleichtern, konnte erstmals durch die Rückkehr namhafter Unternehmen entsprochen werden. So stellten sich erstmals wieder Firmen wie Ambiente, Joseph Janard, Blacky Dress, Jean Paul, Kapalua, Toni Gard, Hirsch und Gerry Weber den kritischen Blicken des nationalen und internationalen Fachhandels in den Messehallen der cpd.

Als ein besonderer Magnet erwies sich die täglich sechsmal gezeigte Modenschau von Gerry Weber. Schon jetzt hat eine ganze Reihe von Firmen angekündigt, dass sie künftig dem Beispiel folgen wollen.

Nicowa

Events als Highlights

Ein mediales Ereignis besonderer Art: Am Samstagabend vor der cpd wurde in der glanzvollen Party im Club 3001 im Hafen der erste Deutsche ModeMedienpreis vergeben. Souverän nahm Christiane Arp, Chefredakteurin der VOGUE Deutschland, den von der Jury ausgelobten Preis für herausragende Berichterstattung zur deutschen Mode entgegen.

Am Sonntagabend fand in kunstvoller Inszenierung die Eröffnung der Ausstellung Martin Kippenberger – ein Catwalk für Claudia Skoda – im NRW-Forum für Kultur und Wirtschaft vor fast 400 Zuschauern statt. Ebenfalls als künstlerischer Beitrag könnte die in der Schneelandschaft im Glaspavillon auf der Messe stattgefundene Eisinszenierung von ROSNER-Jacken betrachtet werden.

Modische Highlights boten die Designerschauen von Peter Krell, des Menswear-Designers Oscar Udeshi London, des Ex-Models Bibi Russell, von anja gockel – london, Heymann Moden und von weiteren. Für Connaisseure feinster Tuche: das Modegespräch zwischen dem Gründer und Inhaber von Kiton, Ciro Paone und dem Chefredakteur der TW, Peter Paul Polte. Weitere Designer- und Trendschauen sowie Seminare rundeten das Informationsangebot der cpd ab und trugen zu noch mehr Sicherheit in der neuen Ordervergabe bei. Austauschend und anregend: Der cpd-Mode-Abend unterstrich die Modeachse Moskau – Düsseldorf mit aussergewöhnlichen Auftritten von Jungdesignern aus Moskau.

global fashion – zeitgleich zur cpd woman_man_kidz

Die global fashion in Düsseldorf hat einen weiteren bedeutenden Schritt nach vorne gemacht und bei Besuchern und Ausstellern positive Signale für die Zukunft gesetzt. Die eigenständige, internationale Fashion-Plattform für Produktion, Sourcing und Private Label untermauerte mit der um 25 % gestiegenen Ausstellungsfläche und der im Vergleich zum Vorjahr um über 10 % auf 500 gestiegenen Ausstellerzahl aus 23 Nationen ihre führende Position als Spezialmesse dieser Art.

Die bislang bei der Distribution, aber vor allem auch bei der Produktion und Beschaffung schon global agierende Modebranche ist seit dem Fall der Quoten am 1. Januar 2005 noch stärker an Informationen über Angebote aus aller Welt sowie vor allem an neuen Kontakten zu Produktions- und Importpartnern interessiert. Die global fashion mit ihrem zentral in Europa gelegenen Standort Düsseldorf wurde diesen Forderungen des Marktes voll gerecht und verzeichnete einen Zuwachs auf über 5'000 direkte Besucher, davon kamen fast 55 % aus dem Ausland. Insbesondere die Gruppe der osteuropäischen Besucher legte um 11 Prozentpunkte zu.

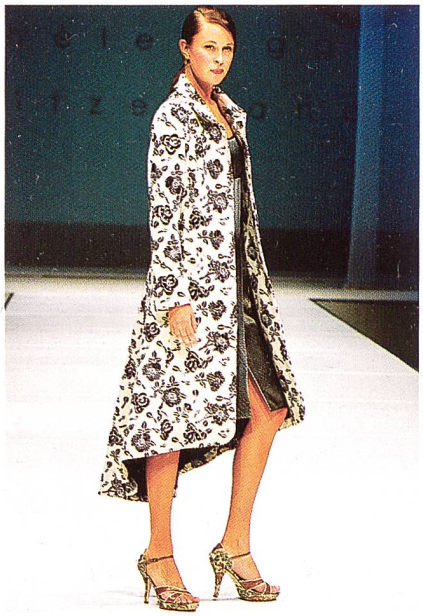
Rund die Hälfte der Messegäste reiste ausschliesslich für die global fashion an den Rhein. Damit hat sich die Zahl der Kernbesucher im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Parallel mit der Anzahl verbesserten sich auch deren Qualität und Professionalität. Zwei Drittel von ihnen sind den wichtigen Entscheidern der Branche zuzurechnen. Gut zwei Drittel kamen aus der Bekleidungsindustrie, aber auch bedeutende Einkäufer aus den Grossfirmen des Handels sowie eine unverändert starke Gruppe an Importeuren/Exporteuren begrüssten die neue, klare Angebotssegmentierung und -gruppierung in der Halle 5 mit den vier Themengruppen Europe & Mediterranean, Jeans & Sportswear, Skirts & Trousers, Blouses & Shirts sowie Knitwear.

Dass durch konsequente Gliederung und die strikte Selektion der Aussteller durch die IGEDO Company zugleich die Qualität des Angebots deutlich gestiegen ist, bestätigten und belobigten 70 % der Besucher.

Geraldine Peter, Einkäuferin bei SKM aus Belgien, konstatierte: «Ich besuche die global fashion jetzt zum zweiten Mal und finde die neue Struktur nach Warengruppen sehr gut. Die Messe hat sich gegenüber August verbessert.» Als «sehr interessant» bezeichnete auch Bernhard Meckl, Director Purchasing vom Versandhaus Robert Klingel aus Pforzheim (D), das Angebot auf der global fashion. «Wir wählen hier chinesische Firmen aus, die dann von unserer Agentur in China weiter bearbeitet werden.» Hatem Sayki, Managing Director von Hatemoglu aus der Türkei, einem Einzelhandelsunternehmen mit 14 Geschäften in der Türkei und mit überwiegend Lieferanten aus Indien und Pakistan, besuchte die global fashion ebenfalls, um neue Lieferanten aus China zu entdecken. «Wir haben schon einige interessante Firmen gefunden», berichtete Sayki.

Zufriedene Aussteller aus aller Welt

Das ausgereifte Konzept der global fashion mit ihrem eigenständigen Auftritt überzeugte auch auf der Ausstellerseite. Fames Inay Khan, Chairman von Pakistan Leather Garments



M. Egger

(Manufacturers and Exporters Association), lobte: «Das Konzept der global fashion ist sehr gut.» Zugleich kündigte er eine grössere Gruppenbeteiligung für das nächste Mal an. Von übertroffenen Erwartungen bekundete auch June Weng vom Hongkong Trade Development Council. Das HKTDC war erstmals mit einer Gruppe von Ausstellern auf der global fashion vertreten. Weng: «Wir sind positiv überrascht von der hohen Besucherzahl.» Von «noch mehr Besuchern» und «sehr zufriedenen Ausstellern» konnte auch Yin Hanxing, General Manager von CIEC (China International Exhibition Group), die bereits seit sechs Jahren mit einem Gemeinschaftsstand in Düsseldorf vertreten sind, erzählen. «Die global fashion hat sich sehr gut entwickelt. Diese Messe war noch besser, als die im August 2004». Untermauert wird diese Aussage auch von Ahmed Shamsuddin, Managing Director von Fancy Fashion Sweaters und Director der Bangladesh Garment Manufacturers Association. Zum zweiten Mal dabei, bezeichnete er die global fashion «als grossartige Plattform, um unsere Produkte der gesamten europäischen Gemeinschaft zu zeigen.»

Von der Suche nach Neukontakten profitierte ebenfalls der Gruppenstand aus Syrien, vertreten durch Bassel Katabi vom Syrien European Business Centre: «Wir konnten mit der global fashion viele neue Kontakte herstellen», erklärte er. Für Juli 2005 habe man bereits eine erneute Teilnahme ins Auge gefasst. Darüber denkt auch Delta Moda (Sahinler Group/Santex) nach. Hakan Yildirir, Key Account Manager des Unternehmens, das von der cpd zur global fashion wechselte und sich nicht sicher über diese Entscheidung war. «Die ersten beiden Messetage sind für uns erfolgreich verlaufen!»

Fazit: Die global fashion hat durch konsequente Weiterentwicklung und dank ihrem bedeutenden Schritt nach vorn in Bezug auf Präsentation, Gliederung, Aussteller- und Besucherzuwachs als Beschaffungsplattform bereits jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Neuauflage im Juli 2005 gestellt. 77 % der befragten Besucher und viele Aussteller planen schon jetzt den Besuch bzw. die Teilnahme als Aussteller zur kommenden Messe fest in ihrer Agenda ein.

Nächster Termin: global fashion vom 24. bis 26. Juli 2005.

Innovation durch hochelastischen Nähfaden sabaFLEX

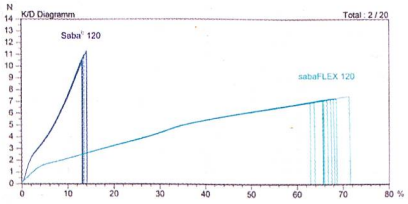
Dipl-.Ing. Anke Fellmann

Reklamationen wegen unschöner Nahtplatzer sind Alltag im Einzelhandel. Aber nicht nur bei preisgünstigeren Angeboten weist elastische Bekleidung bei Stoff und Naht nicht den gewünschten Elastizitätsfaktor auf. Konventionelle Nähfäden können die Aufgabenstellung nur bedingt lösen, da sie mit 12 bis 20 % Dehnfaktor nicht genügend Reserve bieten. Seit mehr als einem Jahr hat die Amann & Söhne GmbH & Co. KG, Bönnigheim (D), mit der sabaFLEX Produktfamilie ein Angebot im Markt, das für viele Verarbeitungsprobleme eine Lösung parat hält.

Macht man die Probe aufs Exempel und prüft die Nahtlängselastizität an Fertigware, z.B. durch eine einfache Handprobe, erreichen viele Nähte nicht das erforderliche Elastizitätsniveau, das durch den Stoff vorgegeben ist. Nähte werden in Nahtlängsrichtung belastet und sofort zeigen sich Nahtplatzer. Bei elastischer Sportswear, wie z.B. Shirts, Pullis und Hosen, Bademoden und Casualwear, ist dieses Problem nur zu gut aus der Reklamationsstatistik bekannt. Oft werden diese Qualitätsmängel erst beim ersten Anziehen oder beim Gebrauch – durch das deutlich hörbare Knacken und die damit verbundene Dehnung der Nähte – bemerkt und können dann zur Reklamation führen, auf jeden Fall aber zur Verärgerung über die Produktqualität. Die am häufigsten betroffenen Stellen sind die Nähte am Hals-, Arm- und Beinausschnitt.

Parameter für Elastizität

Die richtige Festlegung von Stichdichte und Stichtyp und die Überprüfung der Fadenspannung hatte und hat bei der Vermeidung dieses Problems eine besondere Bedeutung. Dabei liegt der Schlüssel zur Sicherung einer hohen Nahtelastizität im Fadenvorrat in der Naht. Je höher die Fadenmenge in der Naht, desto höher ist ihre Elastizität. Die Wahl der geeigneten Nähbedingungen, wie z. B. Stichtyp und Stichdichte, beeinflussen den Fadenbedarf direkt und können damit eine relativ hohe Nahtelastizität sichern. Dass dies gelingen kann, beweisen positive Beispiele wie hochelastische Radlerbekleidung und/oder Wäscheartikel. Dennoch – die zahlreichen Reklamationen und Prüfungen im Handel belegen dies – ist der gekonnte Einsatz der geeigneten Nähparameter bei den Verarbeitungsvorgaben für elastische Materialien schwierig umzusetzen. Wie die nähtechnische Beratung von Amann in der Praxis immer wieder erlebt, verringern Fehler in der Produktion, besonders eine unkorrekte Fadenspannung oder eine zu geringe Stichdichte, die Nahtelastizität auf ein nicht mehr zu akzeptierendes



Vergleich von sabaFLEX mit einem konventionellen Nähfaden im Kraft-Dehnungsverhalten

Niveau. Auch scheitert die Umsetzung der für eine ausreichende Elastizität erforderlichen Nähparameter gelegentlich an der Modellkonstruktion. Gewünschte Überwendlichkettenoder Überdeckstiche eignen sich nicht für alle Nahtpositionen und auch eine Stichdichte von 6 Stichen/cm wird nicht von jedem Material vertragen.

Eine Lösung für alle Fälle?

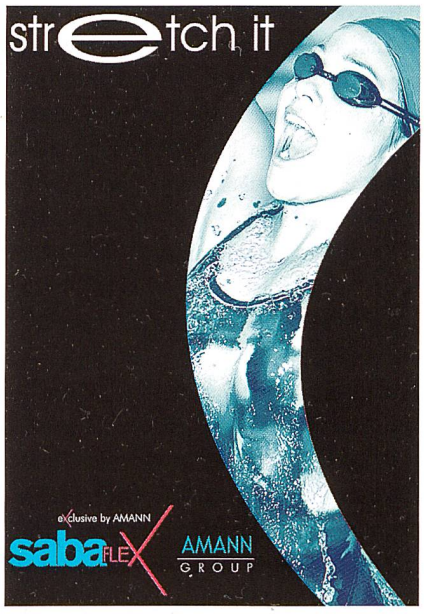
Dass der Wunsch nach einem elastischen Nähfaden, der alle beschriebenen Probleme löst, immer wieder an die Entwickler von Amann-Nähfäden herangetragen wurde, erstaunt daher nicht. Es gibt wohl kaum einen Techniker, der sich in der Produktion um die Sicherung einer ausreichenden Nahtelastizität bemühen musste, der nicht schon daran gedacht hätte, mit einem elastischen Nähfaden auf einfache Art und Weise fast jede gewünschte Nahtelastizität möglich zu machen. Gleichzeitig würde sich die Wahl der geeigneten Nähparameter und deren Einhaltung spürbar erleichtern. So plausibel diese Idee erscheint, so schwierig erwies sich deren Umsetzung.

Im vergangenen Jahr stellte Amann im Umfeld der IMB 2003 einen hochelastischen Nähfaden unter dem Namen sabaFLEX vor. Dieser verfügt über eine Dehnung von ca. 65 % (zur Erinnerung: Dehnungswerte konventioneller Nähfäden liegen in einem Bereich von ca. 12 - 20 %). sabaFLEX ist ein Multifilamentzwirn aus PTT (Polytrimethylenterephtalat), dessen Elastizität durch die molekulare Struktur des Polymers vorgegeben und garantiert und nicht durch mechanische Veränderungen (z. B. texturieren) beeinflusst wird. Es wird abgestimmt auf die Anforderungen elastischer Bekleidung in den Stärken Nr. 80 und 120 in einer 2'000 bzw. 3'000 m Aufmachung und wird derzeit in einer Farbpalette von 138 Farben angeboten.

Verarbeitung leicht gemacht

Der Einsatz von sabaFLEX sichert Stichtypenunabhängig eine deutliche Erhöhung der Nahtelastizität. So erreicht man beim Einsatz des Doppelsteppstichs beispielsweise eine Verdoppelung der Nahtelastizität. Das ist von besonderem Vorteil, da man dadurch in der Produktion den Doppelsteppstich, der bisher aufgrund seines geringen Fadenvorrats für die Verarbeitung elastischer Materialien auf der roten Liste stand, wieder für die Fertigung berücksichtigen kann. Überdeckstichnähte, die aufgrund des hohen Fadenvorrats in der Naht ohnehin schon elastisch sind, erhalten mit sabaFLEX eine zusätzliche Elastizitätsreserve bei gleichzeitig erhöhter Produktsicherheit (z.B. bei Swimwear).

Nach den frühen positiven Reaktionen auf der IMB und den aktuellen Erfahrungen nach etwa einem Jahr Einsatz in der Praxis konnte Amann feststellen, dass die Idee der Elastizitätsreserve über den Nähfaden vor allem von den Sportswear-Herstellern dankbar aufgegriffen wird. Man verspricht sich durch den Einsatz von sabaFLEX eine spürbare Produktverbesserung. Heute ist sabaFLEX von verschiedenen Herstellern bei der Verarbeitung elastischer Materialien vorgeschrieben und entsprechend spezifiziert. So ist z. B. bei der Olympiade in Athen 2004 ein Teil der Sportbekleidung mit dem neuen Nähfadenkonzept gefertigt worden. Dabei kann der Einsatz von sabaFLEX sehr unter-



Puma setzt für die Verarbeitung seiner elastischen Sportswear auf sabaFLEX

schiedlich gehandhabt werden. Die Konfektionäre können das Garn nur für kritische Nahtpositionen, z.B. am Halsausschnitt, einsetzen, doch bereits jetzt ist festzustellen, dass Firmen über eine Komplett-Verarbeitung nachdenken. In der Regel wird bei allen Überdeckstich-Positionen nur der Nadelfaden mit dem hochelastischen Nähfaden bestückt, während der Greifer- und gegebenenfalls der Legefaden mit konventionellen Fäden, in diesem Fall meist mit Bauschgarnen, bestückt bleiben. Diese Art der Bestückung macht besonderen Sinn, da der Nadelfaden bei allen Überdeckstichnähten das schwächste, da kürzeste Glied darstellt. Gleichzeitig sichert diese Methode ein besonderes Mass an Weichheit und Elastizität der Naht.

Kein Alleskönner

Es muss sorgfältig geprüft werden, welche Materialien, Modelle und Nahtpositionen erfahrungsgemäss die grössten Probleme bei der Nahtelastizität verursachen und den Einsatz eines elastischen Nähfadens erfordern. Das «richtige» Nähfadenkonzept muss nicht für jeden Hersteller elastischer Bekleidung gleich aussehen und sollte unabhängig von der individuellen Anwendung von allen Technikern und Produktionsverantwortlichen abgestimmt werden. Hilfestellung bei der Einführung dieses Nähfadentyps kann der nähtechnische Service von Amann bieten, der in der Zeit seit der Markteinführung vielfältige Erfahrungen bei der Verarbeitung des hochelastischen Nähfadens sammeln konnte. Um einen reibungslosen Wechsel ohne Nähstörungen zu sichern, sollte die Umstellung der Nähmaschinen auf sabaFLEX technisch begleitet werden. Beim Wechsel auf sabaFLEX muss die extrem niedrige Fadenspannung, welche die hohe Dehnung dieses Spezialfadens erfordert, zunächst ermittelt und angepasst werden. Ausserdem gibt es noch einige weitere, in der Praxis nach vorliegenden Erfahrungen jedoch problemlos beherrschbare Besonderheiten, die es zu berücksichtigen gilt, um eine einwandfreie Vernähbarkeit sicherzustellen. Wird das getan, lässt sich sabaFLEX problemlos in die Produktion integrieren. Aus den Erfahrungsberichten der Unternehmen, die sabaFLEX bereits verwenden, lässt sich die Bestätigung ableiten, dass sich ein hochelastischer Nähfaden tatsächlich als Problemlöser bei der Verarbeitung elastischer Textilien eignet und als Elastizitätsreserve funktionieren kann.

Information

AMANN-Vertretung Schweiz:
Böni & Co. AG
Zürcherstr. 350
CH-8501 Frauenfeld
E-Mail: btechtrade@boni.ch
Internet: www.amann.com

Redaktionsschluss Heft 3/2005: 11. April 2005

Neue Massstäbe in Sitz- und Liegekomfort

Das Jungunternehmen Essedea GmbH & Co. KG setzt mit seinem 3DEA® neue Massstäbe für klimakomfortables Sitzen und Liegen. Nach jahrelanger Vorarbeit geht Essedea nun mit seinen dreidimensionalen Textilien an den Markt. Beim Produkt handelt es sich um lastwechseldynamische, dreidimensionale Abstandsgewirke aus Monofilament-Fäden – in bisher erstmals möglichen Höhen von 20 bis 60 mm.

Die Produkte bestehen aus einer technisch-textilen Ober- und Unterfläche, die durch die druckelastischen Fäden einen definierten Abstand zueinander aufweisen; das fertige Produkt ähnelt sozusagen einem (textilen) Sandwich. Alle Bestandteile sind aus nur einem einzigen Werkstoff gefertigt (PET). Durch den Einsatz dieser Komponenten werden einer grossen Bandbreite von Anwendungen erhebliche messbare Verbesserungen im Sitz- und Liegekomfort dank dosiert optimierbarer Thermo-Feuchte-Regulation erzielt: Ohne weitere mechanische Belüftung verbindet das Produkt durch gebrauchsbedingte Pumpeffekte ausgezeichnete Sitz-/Liegeelastizität mit optimaler Wärme- und Feuchteableitung. Die Sitzeinlagen zeichnen sich zudem durch vollständige Recyclebarkeit und sehr gute Reinigungseignung aus.

Diverse Variationen des «textilen Sandwiches» sind denkbar: Es kann mit unterschiedlichen Medien gefüllt werden, die Dicke kann von 20 bis 60 mm variieren. Von ganz soft bis hart – die Druckelastizität ist mit 3DEA® wählbar; darüber hinaus sind unterschiedliche Druckzonen und integrierte, textile Gelenke innerhalb eines Werkstücks möglich, die Oberfläche kann von offen bis geschlossen variieren.

3DEA® im Bereich Möbeldesign

Aus der vielseitigen Verwendbarkeit der dreidimensionalen Textilien erklärt sich für die Breite des möglichen Anwendungsspektrums, so auch im Bereich Möbeldesign. Verwendung finden sie unter anderem in der neuen, innovativen Phi-ton® 3D-Matratze, die Einsatz findet im Phi-ton® Schlafsystem, einem multifunktionalen Designer-Bett. Einstellbar nach persönlichen Vorlieben und körperlichen Eigenschaften jedes Nutzers, verfügt es über jeden erdenklichen Komfort zum Schlafen und Entspannen.

Ungewöhnlich: Dieses Bett kommt ohne Unterrahmen aus und überzeugt so optisch durch ein minimales, schlankes Design, sowie funktionell durch seine vielseitige Verstellbarkeit und beste Komfortwerte. Dennoch ist die integrierte Technik völlig unsichtbar: Vier Elektromotoren steuern unabhängig voneinander die Segmente für Kopf, Oberkörper, Oberschenkel und Füsse. Das Fusssegment ist sogar unter die horizontale Nulllinie senkbar, wodurch das Bett die Form eines Sessels einnehmen kann.

Diese Funktionalität findet ihren Ursprung in der «design platform SyncLink®», der Designplattform für multifunktionelle Möbeltechnologie. Die patentierte Innovation der Phi-ton 3D-Matratze vervollständigt diese Funktionalität. Sie besteht aus der scharnierartigen Verbindung horizontaler und vertikaler Fasern, durch die die Matratze an vier Stellen «einknicken» und jeder Bewegung des verstellbaren Bettbodens folgen kann, ohne zu verrutschen. Über vier Millionen einzelne, vertikale Fasern passen sich bis auf den Quadratmillimeter jedem Körper, jeder Schlafhaltung an. Das Resultat: Formbeständigkeit, sehr hohe Punktelastizität, hervorragende Feuchtigkeits- und Luftregulierung durch die offene Struktur des 3D-Abstandsgewirkes zeichnen die aus drei Schichten 3DEA®-Abstandsgewirke bestehende Matratze aus. Ein Bett, bei dem Gesundheit und Zweckmässigkeit mit Design, Komfort und Technik einhergehen.

Information

Julia Essers / Jessica Böttcher
Turmstr. 6
D-41849 Wassenberg
E-Mail: info@pr-kollektiv.de
Internet: www.essedea.de
www.essers-schaererei.de

Schoeller Japan wird aktiv

Die Zuversicht der japanischen Wirtschaft, die seit 2003 nach einer jahrelangen Durststrecke wieder wächst, teilt auch Schoeller Switzerland, und gründete zum 20. Dezember 2004 eine eigene Vertriebsorganisation mit Sitz in Tokio. Die Schoeller Japan Inc. hat ihre Tätigkeit am 17. Januar 2005 begonnen. Sie übernimmt die bereits bestehenden japanischen Märkte und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt.

Die bisherigen Aktivitäten der innovativen Textilorganisation sind in Japan mehrheitlich auf den Outdoor-, Motorrad- und Skibereich konzentriert. Mit dem Moisture-Management-System 3XDRY®, der selbstreinigenden Nano-Sphere®-Technologie, den temperaturausglei-

Hans-Jürgen Hübner (rechts), CEO der Schoeller Textil AG, begrüsst Herrn Hideaki Hirayama (CEO) und Frau Hitoe Ogawa (Marketingleitung) der neu gegründeten Schoeller Japan Inc. im Hauptsitz in Sevelen

chenden schoeller®-PCM™-Produkten wie auch zahlreichen Gewebeneuheiten, hat das Schweizer Unternehmen ein starkes Angebot für weitere japanische Wachstumsmärkte. Durch die neue Organisation will das Unternehmen die bisherigen Marktanteile erhöhen und in einem ersten Schritt den Golf- und Freizeitbereich erschliessen. Mit den Kreativ-Kollektionen «spirit» und «shape» wird man Designer von Modekollektionen ansprechen. Interessant und ausbaufähig sind ausserdem der Interiordesign- und Bettwarenbereich sowie einzelne Industrieanwendungen für von Schoeller entwickelte Technologien. CEO der neuen Firma ist der Diplom-Ökonom Hideaki Hirayama (51), der über viele Jahre hinweg für ein deutsches Textilunternehmen den japanischen Markt betreute. Herr Hirayama hat in Europa Welthandelswirtschaft studiert und verfügt über weitrei-

chende internationale Beziehungen. «Unser Geschäftsführer versteht es aufgrund seiner langen Erfahrungen, in einer europäischen und einer japanischen Mentalität zu denken, was in unserer zunehmend globalen und doch sehr flexiblen Organisation ausgesprochen wichtig ist», erläutert Hans-Jürgen Hübner, CEO der Schoeller Textil AG, den Personalentscheid.

Mit Hitoe Ogawa (43) wird der Marketing- und Verkaufsbereich der Schoeller Japan Inc. von einer Frau gemanagt. Durch ihre bisherigen Tätigkeiten, unter anderem für Firmen wie Sympatex oder K2, bringt auch sie hohes Branchen-Know-how und globales Denken in das Start-up-Unternehmen ein. Entsprechend wird Schoeller Japan einen Marketing-, Schulungs- und Servicebereich für japanische Kunden aufbauen und einen eigenen Showroom zur Verfügung haben. *www: schoeller-textiles.com*

Stoffe und Textil-Pflegeprodukte jetzt mit Hochleistungs-Funktionen

Neue High-Tech-Verfahren für Gewebe können unsere Lebensqualität verbessern – weit über Fleckenresistenz und Faltenreduktion hinaus. Chemiker und Ingenieure bereiten eine neue Generation von Geweben und Textil-Pflegeprodukten vor, die mit hochspezialisierten Silikon-Verfahren viele Qualitätsverbesserungen bringen.

Die Silikon-Technologie macht eine ganze Bandbreite neuer Materialien möglich, die zum Beispiel Mücken abweisen oder Gerüche in Sportkleidung oder Schuhen reduzieren. Für das Gesundheitswesen kann die Silikon-Technologie Gewebe mit antimikrobiellen Eigenschaften herstellen oder auch Stoffe, die mit Aromatherapie-Substanzen imprägniert sind.

«Der Verbraucher erwartet von seiner Kleidung heute viel mehr als nur Stil», sagt Linda Kennan, Director Science and Technology bei Dow Corning, Life Sciences. «Mode, Bequemlichkeit und einfache Pflege bleiben natürlich wichtige Faktoren für die Auswahl von Kleidung, aber die neuen «intelligenten» Materialien geben Verbrauchern noch weitere, auf ihren Lebensstil zugeschnittene Möglichkeiten.» Diese Innovationen beruhen hauptsächlich auf Silikon-Technologie, die in jeder Phase der Textilverarbeitung angewandt wird – von der Faserherstellung bis zur Endfertigung.

Während in der Vergangenheit einfach fleckenabweisende Beschichtungen aufgetragen wurden, können die heutigen Silikone auf der molekularen Ebene eingebunden werden. Dadurch werden leistungssteigernde Eigenschaften in Fasern integriert, die effektive und zukünftige Vorteile in drei Bereichen schaffen:

- Tragekomfort, zum Beispiel Gewebe-Elastizität, Weichheit, Atmungsaktivität, Resistenz gegen statische Aufladung, Saugfähigkeit und Abgabe von Duftstoffen
- Schutz, zum Beispiel Wasserfestigkeit, Wind-Undurchlässigkeit, Verschleissresistenz und antimikrobielle Eigenschaften. Der Einsatz von antimikrobiellen Substanzen bei Kleidung nimmt stetig zu. Dow Cornings hochmoderne Produkte bringen diese Art Kleidung einen entscheidenden Schritt voran
- Pflege, zum Beispiel Verringerung von Faltenbildung, leichteres Bügeln, Wasserentzug, verringertes Einlaufen, dauerhafte Festigkeit und Schmutzabweisung

Silikon treibt auch die Innovation in der Textilpflege voran. Eine neue Generation von Waschmitteln kann mehr als reinigen und weichspülen. Silikone bilden eine Schicht, wenn sie auf eine Oberfläche – zum Beispiel ein Gewebe – aufgetragen werden. Daher können Textilpflegeprodukte mit Silikon Faltenbildung verringern, Reissfestigkeit erhöhen, Flexibilität erhalten und insgesamt Kleidung wieder «neuer» aussehen lassen.

Dow Corning (www.dowcorning.com) bietet leistungssteigernde Lösungen für die unterschiedlichen Anforderungen von über 25'000 Kunden weltweit an.

Ceta schafft Verbindungen zum chinesischen Markt

China ist ein Wirtschaftsfaktor in unserer globalisierten Welt, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Für die Textil- und Bekleidungsindustrie spielt das Land eine wichtige Rolle als günstiger Beschaffungsmarkt, gleichzeitig aber auch als Abnehmer für Erzeugnisse deutscher Hersteller. Insbesondere mittelständische Unternehmen stossen bei ihren Bemühungen zur Ausweitung der Geschäftsbeziehungen häufig jedoch auf unerwartete Hindernisse. Der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie hat daher in Zusammenarbeit mit den Textilverbänden der Schweiz und Österreichs ein Kontaktbüro in Shanghai eingerichtet, das den Mitgliedsunternehmen dieser Verbände den Zugang zum chinesischen Markt erleichtern soll.

Getragen wird das Kontaktbüro von einer neu gegründeten Gesellschaft der drei Partner, die als China-Europa Textile Alliance (Ceta) firmiert. Die Geschäftsführung der GmbH liegt bei Dr. Wolf-Rüdiger Baumann, dem Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes Textil + Mode. Die Leitung des Kontaktbüros in Shanghai übernimmt Dr. Percy Lee, der die notwendigen Sprach- und Managementkenntnisse sowie eine langjährige Berufserfahrung in der Textil- und Bekleidungsindustrie Europas und Chinas besitzt. Das Büro nahm seinen Betrieb am 1. Februar auf, die offizielle Einweihung ist für den 4. April vorgesehen, in Verbindung mit dem Projekt «Smatchinatex».

Das Kontaktbüro in Shanghai wird angesiedelt bei der Delegation of German Industry and Commerce (GIC), die bereits ein umfangreiches Kontaktnetz in China vorweisen kann und reichhaltige Erfahrung in den Bereichen Service, Marketing, Vertrieb und Einkauf besitzt. Ceta soll für Unternehmen der Verbandsorganisation kostenlos Kontakte zu chinesischen Textil- und Bekleidungsfirmen herstellen, Agenten vermitteln, Wirtschaftsdaten und Marktinformationen bereitstellen, die Beteiligung an Messen fördern, bei Aussenhandelsfragen unterstützen und Kontakte zu Importstellen, Rechtsberatern beziehungsweise amtlichen Stellen und Verbänden aufbauen.

E-mail-Adresse
Inserate
inserate@mittex.ch

IMB2006 – Globale Leitmesse für die Verarbeitung flexibler Materialien

Die IMB – World of Textile Processing – Köln, vom 10. bis 13. Mai 2006, hat mit der Fortentwicklung des erfolgreichen Messekonzepts die Weichen klar für eine zukunftsweisende Veranstaltung mit globaler Ausstrahlung gestellt. Die Koelnmesse setzt hierfür mit dem ideellen Träger der IMB, dem VDMA Fachverband Bekleidungs- und Ledertechnik, München, zahlreiche Neuerungen in die Praxis um. Der Bereich Forschung und Entwicklung, traditionelle Stärke der europäischen Technologieindustrien, wird besonders hervorgehoben werden.

So wird 2006 u.a. zum ersten Mal ein Award für marktfähige Innovationen auf dem Gebiet der Verarbeitungstechnologie verliehen. Die internationale Leitmesse für die Verarbeitung flexibler Materialien präsentiert neben Technologien zur Herstellung von Bekleidung und zur Verarbeitung von Textilien erstmals auch Technische Textilien. Eine weitere Premiere: Die IMB belegt als eine der ersten Messen das neue Nordhallen-Areal des Kölner Messegeländes, wo Ausstellern und Besuchern dank der topmodernen Infrastruktur eine noch bessere Aufenthaltsqualität und noch mehr Service-Leistungen geboten werden.

Zur IMB werden mehr als 700 Unternehmen aus rund 45 Ländern erwartet, davon fast 70 % aus dem Ausland. Damit ist die IMB die weltweit grösste und bedeutendste Kommunikations- und Business-Plattform der beteiligten Branchen. Köln, im Zentrum der Hightech-Grossregion Europa gelegen, ist die optimale Basis für das multilaterale Geschäft, für den branchenin-

Messestand eines Nähmaschinenherstellers

ternen und den interdisziplinären Dialog sowie für die Information über den State of the Art in Forschung und Entwicklung.

Angebot von A wie Ausbildung bis Z wie Zuschnitt

Das Warengruppenverzeichnis umfasst alle Bereiche der Bekleidungstechnik und der Textilverarbeitung einschliesslich Informationstechnologie, logistische Lösungen und Technische Textilien. Dazu zählen folgende Segmente: Produktentwicklung; Zuschnitt; Fixieren, Einrichten und Nähvorbereitung; Näh-, Füge- und Befestigungstechniken; Näh-, Füge- und Befestigungsmaterialien; Technische Textilien/Materialien; Produktaufbereitung; Energie, Klima, Entsorgung, Recycling; Qualitätssicherung; interner Materialfluss; Distributionslogistik; E-Logistics; E-Management; E-Business; Handel/IT-Tools; Medien, Dienstleistung, Beratung, Schulung; Forschung und Entwicklung, Ausbildung.

Neben den traditionellen Besucherzielgruppen aus den Bekleidung herstellenden Industrien richtet sich die IMB Köln mit ihren technologischen Angebotsbereichen auch an weitere Branchen, die flexible Materialien verarbeiten, wie z.B. Automobil, Luftfahrt, Polstermöbel, Medizin u.v.a.m. Mit dem neuen Angebotssegment Technische Textilien werden diesen Industrien zudem Komplettlösungen angeboten, die Technologie und Produkt umfassen. Angesprochen werden alle Wirtschaftszweige, die biegeschlaffe Materialien und Halbfertigzeuge in weiteren Be- und Verarbeitungsprozessen zu dreidimensionalen Formkörpern fügen. Bereits 2003 kamen einer Besucherbefragung zufolge rund 30 % aus diesen Branchen.

Designerin am Computer

IMB-Forum Informationstechnologie im Rahmen der IMB 2006

Einen eigenen Schwerpunkt bildet die Informationstechnologie – das nächste IMB-Forum findet vom 10. bis 13. Mai 2006 im Rahmen der IMB statt. Das Angebotssegment IT einschliesslich CAD wird hier neu gruppiert. Ein begleitendes Kongressprogramm ist ebenfalls geplant. 2002 und 2004 wurde der Kongress mit Fachausstellung erfolgreich als eigenständige Veranstaltung durchgeführt. 2004 beteiligten sich 80 Anbieter aus neun Ländern (2002: 63 Anbieter aus 5 Ländern) und mehr als 500 Besucher (2002: 250). Über 90 % der Besucher des IMB-Forums 2004 hatten in einer Befragung die Kombination von Ausstellung und Kongress als sehr gut oder gut bezeichnet. Die Resonanz war bei Ausstellern und Besuchern gleichermassen positiv: Rund 90 % der Aussteller zeigten sich mit ihrem Messeerfolg zufrieden bis sehr zufrieden und 98 % der Besucher hatten ihre Ziele erreicht. Koelnmesse und VDMA sind davon überzeugt, dass das in die IMB integrierte Forum damit seine internationale Reichweite entscheidend vergrössern und damit nahtlos an den Erfolg der Vorveranstaltung anknüpfen wird.

Redaktionsschluss Heft 3/2005: 11. April 2005

So erreichen Sie die Redaktion: E-mail: redaktion@mittex.ch

ispo baut ihre internationale Position weiter aus

Die ispo winter 05, die vom 6. bis 9. Februar 2005 auf dem Gelände der Neuen Messe München stattfand, verzeichnete mit voraussichtlich rund 55'000 (57'468) Fachbesuchern trotz des Faschingwochenendes eine annähernd gleiche Besucherzahl mit einem signifikanten Anstieg des Auslandanteils von 59 auf 64 %. Damit ist die ispo auf der Besucherseite erneut internationaler geworden.

Besonders hervorzuheben sind – neben den TOP 10 der Besucherländer Italien, Österreich, Schweiz, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Niederlande, Tschechische Republik, Russland und Südkorea – die Besucherzahlen aus Frankreich, die um rund 400 Besucher gestiegen sind. Auch aus Ost- und Nordeuropa waren in München vermehrt Händler vor Ort, um sich bei den 1'774 Ausstellern (1'732) aus 46 Ländern über die neuen Fashion-Kollektionen, Produktinnovationen und technischen Weiterentwicklungen in den Bereichen, Ski, Boardsports, Outdoor, Nordic Fitness, Running, Teamsports und Sportswear zu informieren.

Manfred Wutzlhofer, CEO Messe München GmbH:

«Unabhängig vom weltweiten Netzwerk der Messe München haben wir u.a. in den USA, in Frankreich und Italien sowie in Nordeuropa Fachleute im Einsatz, die sich speziell dieser Sportmärkte annehmen. Sie bringen nicht nur neue, hochqualitative Nischenanbieter nach München, sondern kooperieren auch verstärkt mit dem Handel, mit Verbänden und Medien vor Ort. Diese Investitionen zahlen sich jetzt aus.»

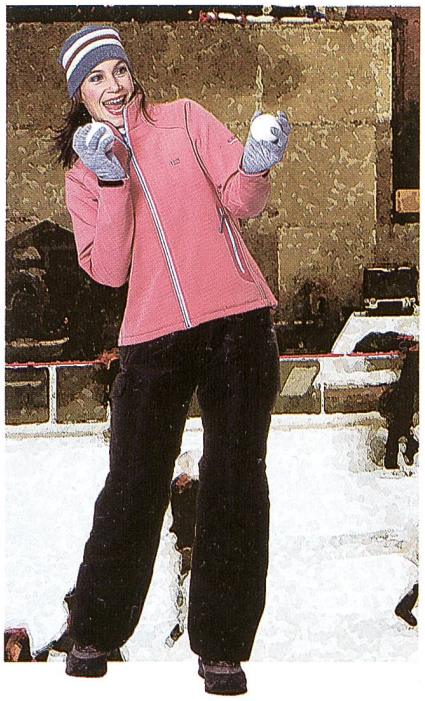
Zu der steigenden Internationalität der ispo tragen auch die Key-Account-Programme der Messe München bei, die erneut viele wichtige Händler nach München gebracht und zum internationalen Austausch beigetragen haben. Dementsprechend wurde von den Ausstellern besonders die Qualität der Fachbesucher gelobt, viele Aussteller berichteten von äusserst hochwertigen Kontakten auf dem Messestand.

Mike Wallenfels, President Mountain Hardwear:

«Die ispo winter 05 war eine hervorragende Messe. Wir konnten viele neue Kontakte innerhalb ganz Europas knüpfen und haben einige neue Vertriebskanäle gefunden. Wir freuen uns nach einer erfolgreichen ispo winter auf die ispo summer, an der wir ebenfalls teilnehmen werden. Wir sehen die ispo summer als eine Preview und als eine wichtige Informationsplattform für den Fachhandel und auch für die Medien.»

Simone Bolsinger, PR Managerin Helly Hansen:

«Die Frequenz und die Qualität der Kontakte am Messestand waren sehr gut, alle wichtigen Kunden waren da. Der internationale Anteil steigt, und man führt sehr viele wichtige strategische Gespräche für die Zukunft.»



K2

Bernd Taube, Verkaufsleiter Scandic Outdoor GmbH:

«Wir waren acht Jahre lang nicht mehr auf der ispo und sind überrascht von der tollen Atmosphäre an der outdoor ispo. Die Qualität der Kontakte war sehr gut, wir konnten viele Neukunden, insbesondere aus den Bereichen Snowboard und Ski gewinnen. Wir sind nächstes Mal sicher wieder dabei.»

Die ispo winter bestätigte auch in diesem Jahr wieder ihre Innovationsführerschaft innerhalb der internationalen Sports Community. Sie ist die weltweit einzige Plattform, auf der neue Produkte und Themen sehr frühzeitig und äussert umfangreich aufgegriffen, gemeinsam mit Experten aufbereitet, von hochkarätigen Fachleuten diskutiert und dem internationalen Publikum präsentiert werden.

Reto Aeschbacher, Marketing Division Manager, Scott:

«Die ispo hat keine Konkurrenz. Sie ist unbestritten die Messe, auf der Neuheiten vorgestellt werden. Hier sind alle Marken versammelt, und so bekommt man nicht nur ein Gefühl dafür, wo die eigene Marke steht, sondern kann auch sehen, wie sich andere Firmen präsentieren.»

Die ispo winter 05 fungierte erneut als umfassender Informationstermin zwischen Industrie und Handel über die aktuellen Themen der Branche. Mit insgesamt sechs verschiedenen und mehrmals täglich stattfindenden Fashion Shows sowie mit über 20 täglichen Foren, Präsentationen und Summits informierten die Veranstalter über die Trends von morgen. Ein Beispiel hierfür ist das VOLVO SportsDesign FORUM, bei dem mehr als 720 Teilnehmer aus verschiedensten Bereichen wie Industrie Design, Fashion Design, Sportartikelindustrie, Fachhandel, Marketing, Medien sowie Athleten das Thema «Women Specific Design» im ICM der Neuen Messe München diskutierten. Mit der erst dritten Veranstaltung und der Teilnahme hochkarätiger Sprecher, in diesem Jahr z.B. Jake Burton, hat sich das VOLVO SportsDesign FORUM als Plattform für das Thema Sportsdesign bereits fest etabliert.

Programme wie board ispo seed bed für junge Streetwear-Marken, Greenhouse für Newcomer im Outdoor-Bereich oder die rider owned brands Area für die Marken professioneller Snowboarder führten dem Handel zudem spannende, neue Marken zu und ermöglichten damit gleichzeitig jungen Firmen den Einstieg ins internationale Marktgeschehen.

Michi Albin, Albin Snowboards:

«Die rider owned brands area ist sehr gelungen. Sie bietet eine sehr gute Möglichkeit für kleine Brands, sich zu präsentieren. Im Vergleich zum letzten Jahr konnten wir schon viel positiveres

Feedback verzeichnen, es wird uns viel Vertrauen entgegengebracht.»

Grossen Zuspruch fand natürlich auch in diesem Winter wieder das neu gestaltete ispo BrandNew Village in der Halle A2, in dem sich die 36 Finalisten und Gewinner des internationalen Start-up Wettbewerbs präsentierten. Der 11. Durchgang des Start-up Wettbewerbs verzeichnete eine Rekordbeteiligung von 158 Jungunternehmern aus 21 Ländern.

Nathalie Schönenberger, Qiu, Schweiz:

«In den ersten zwei Tagen war die Hölle los: Wir haben eine Bestellung von einem Schweizer Händler von über 10'000 Schweizer Franken vorliegen, haben einen Vertrieb für Deutschland, Österreich, Italien, Portugal und Japan gefunden und hatten ausserdem viele Pressekontakte und Interviews. Wir sind erst sieben Monate auf dem Markt, das ist einfach sensationell, ein ganz grosses Lob auch an die tolle Fashion Show!»

In diesem Zusammenhang beurteilen die Firmen das Netzwerk der ispo positiv, in dem das aktive Forschen nach Innovationen besondere Aufmerksamkeit findet. Hierzu gehört sicherlich der Global Sportstyle Award, der als erste Auszeichnung überhaupt das wachstumsstarke Segment Sportstyle prämiert.

Wolfgang Kaap, Inhaber Sport Kaap, Hamburg:

«Ich hoffe, dass uns die Global Sportstyle Awards noch lange erhalten bleiben, weil sie ein Trendthema aufgreifen und die notwendige Plattform schaffen.»

Die ispovision etabliert sich zunehmend als internationale Plattform für das Segment Sportstyle. Nur in München lässt sich die Vernetzung von Sport und Lifestyle authentisch präsentieren. Dementsprechend informieren sich in München auch verstärkt internationale Modefachhändler über die aktuellen Kollektionen und Trends im Segment Sportstyle.

Michi Klemera, Geschäftsführer Luis Trenker:

«So eine positive Messe habe ich in den vielen Jahren, die ich im Geschäft bin, noch nie erlebt. Ich fühle mich hier sehr wohl, konnte mir letztes Jahr als Gast von der ispovision Eindrücke holen, und ich habe die Entscheidung, auszustellen, bewusst getroffen. Diese Rechnung ist voll aufgegangen. Die ispovision ist eine sehr

Handschuhe von north face

schöne und angenehme Messe, die in sich stimmig ist. Alles ist hier sehr stilvoll und gut organisiert – wer braucht nicht so eine Plattform?»

Nikolaus Walter, Trewa, Rehlingen:

«Die ispovision hat sehr viel getan und ist auf dem richtigen Weg. Die Halle ist sehr attraktiv. Die Kollektionen, die ich gesehen habe, sind sehr innovativ, was das Design und die Farben betrifft. Insgesamt ist die ispovision eine schöne und informative Messe, die angenehm gestylt ist und Informationen bietet.»

Der insgesamt positive Verlauf der ispo winter 05 unterstreicht auch eine Trendwende in der internationalen Sportartikel- und Sportmodebranche hin zu einer wieder etwas aufgehellten Konsumstimmung.

Während der ispo winter 05 wurde zudem die ispo Russia 05 vorgestellt, die vom 14. bis 17. September 2005 im topmodernen Crocus Center in Moskau durchgeführt wird. Aussteller und Fachbesucher haben das Projekt positiv aufgenommen und grosses Interesse bekundet. Das zeigt auch der starke Zuspruch von rund 150 Teilnehmern am ispo Russia Forum am letzten Messetag. Der italienische Herstellerverband Assosport hat bereits mit 20 Mitgliedsfirmen seine Teilnahme bestätigt. Mit grossem Interesse wird bereits im März 2005 die ispo china 05 auf dem Shanghai New International Expo Center erwartet. 146 Aussteller werden den asiatischen Fachhändlern, Vollsortimentern, wie Spezialisten, Distributoren und importierenden Firmen erstmals wichtige Produkt-Informationen aus erster Hand liefern.

Die ispo summer 05 und die ispovision summer 05 werden von Sonntag bis Dienstag, 3. bis 5. Juli 2005, auf dem Gelände der Neuen Messe München durchgeführt.

Messe Frankfurt

Messe Frankfurt

Interstoff Rossija

7. bis 9. September 2005
Crocus Expo Trade and Exhibition Center
Moskau, Russland

Interstoff Rossija hat 2005 Premiere – neues Forum für Bekleidungsstoffindustrie in Moskau.

Der Bedarf nach Bekleidungsstoffen übersteigt in Russland bei weitem das inländische Angebot. Den ausländischen Herstellern bieten sich damit auf dem russischen Markt enorme Exportchancen. Russlands Wirtschaft verzeichnet inzwischen im sechsten Jahr hintereinander ein deutliches Wachstum, obwohl weltweit Konjunkturflaute herrscht. Das russische Bruttoinlandsprodukt legte im Jahr 2003 um 7,3 % zu – und Schätzungen für 2004 prognostizieren ein Wachstum von 6,8 %. Vor diesem Hintergrund wird von der Messe Frankfurt vom 7. bis 9. September 2005 die erste internationale Fachmesse für Bekleidungsstoffe in Moskau veranstaltet. Die Interstoff Rossija gibt den internationalen Textilproduzenten die Möglichkeit, ihre neuesten Kollektionen den Fachbesuchern aus Moskau und ganz Russland vorzustellen. Zur ersten Veranstaltung werden auf dem modernen Messegelände Crocus Expo 100 internationale Aussteller und 3'500 Fachbesucher erwartet. Zahlreiche Interessenten aus Italien, Deutschland, Portugal und der Türkei haben ihr Interesse bekundet und zum Teil bereits ihr Kommen bestätigt.

10. Weberei-Kolloquium

26. und 27. April 2005

Am Kolloquium referieren namhafte Fachleute der Textilindustrie und des Textilmaschinenbaus sowie Wissenschaftler des Instituts für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf über technische Neuerungen und Entwicklungen in der Webereitechnik. Unter dem Leitthema «Weberei im Lichte der Marktliberalisierung – Perspektiven und Konzepte» präsentiert das Institut aktuelle Forschungsarbeiten und Zukunftskonzepte.

Frühjahrstagung der IFWS Landessektion Schweiz

Wann:

Freitag, 8. April 2005,
im Zürcher Oberland

Programm Vormittag:
Fa. Keller AG
Weberei Felsenau
8636 Wald ZH

09.30 bis 10.30 Uhr:
Landesversammlung Schweiz
anschliessend Kaffeepause

10.45 Uhr:
Referat: «Chancen und Risiken der europäischen Textilindustrie» von Albert Gunkel, Inhaber und Geschäftsführer der Firma Keller AG, anschliessend Besichtigung der Weberei Keller AG (Herstellung von Gardinen und technischen Textilien)

12.30 bis 14.00 Uhr:
Mittagessen

Programm Nachmittag:
Fa. E. Schellenberg
Textildruck AG
8320 Fehraltorf ZH

14.30 Uhr:
Besichtigung der Textilveredlung
E. Schellenberg AG

ca. 16.00 Uhr:
Schluss der Tagung

Interessenten können bis 17.00 Uhr das sehenswerte Saurier-Museum in Aathal ZH besuchen.

Anmeldung:
IFWS Landessektion Schweiz
Fritz Benz
Büelstr. 30
CH-9630 Wattwil

SVT- Kurs Nr. 1/2005

Marken Management

Organisation:
SVT, Pircher David

Tag: Dienstag, 19. April 2005,
ca. 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Lantal Textil AG, Langenthal

Referent:
Herr Thomas Burst
Vice President Design / Brand Management
Lantal Textil AG, Langenthal

Programm:
Marketingaktivitäten im Textilen Umfeld
Chancen am Markt basieren zu einem grossen Teil auf den Aktivitäten des Marketings. Dieser Kurs behandelt einige Themen aus diesem Bereich. Sehen Sie, wo Chancen in einem Markenmanagement liegen, und wie sich ein solcher Aufbau gestalten kann.

1. Begrüssung durch den SVT und die Lantal Textil AG
2. kurze Vorstellung der Unternehmung
3. Rundgang bei der Lantal Textil AG
4. Ein Zulieferer wird zur Marke
   - die Marke lebt im Kopf: Sie ist weit mehr als ein Logo, ein Produkt oder die Leistung eines Unternehmens
   - wie mit erfolgreicher Markenführung der Werbeplatz Schweiz sichergestellt werden kann
   - Marken: kennen, wollen, kaufen
   - das Thema Marke ist endgültig über die Domäne der Konsumgüter hinausgewachsen
5. Diskussion
6. Apéro

Zielpublikum:
Kader, Marketing Fachkräfte, Führungsleute, Verkaufsangestellte, technische Fachkräfte, Qualitätsmanagement, Abteilungsleiter, Presse, Wirtschaftsinteressierte, Studenten, Personen aus der ganzen textilen Kette

Kursgeld:
Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: 150.00 CHF
Nichtmitglieder: 190.00 CHF

Anmeldeschluss: 12. April 2005

Abegg Stiftung – Sonderausstellung 2005

Fürstliche Interieurs
Dekorationstextilien aus dem 18. Jahrhundert

Luxuriöse Dekorationstextilien, die in fürstlichen Residenzen zur Raumausstattung dienten, sind das Thema der neuen Sonderausstellung der Abegg-Stiftung. Präsentiert werden Glanzstücke wie die prachtvollen Wandbespannungen, mit denen auch Kaiserin Josephine von Frankreich oder Katharina die Grosse von Russland ihre Gemächer schmücken liessen.

Tapisserie 1

Im 18. Jahrhundert kam Textilien bei der Gestaltung von Innenräumen eine zentrale Rolle zu. Sie wurden als Wandbespannungen, Vorhänge, Bettdekorationen, Paravents, Kaminschirme sowie als Bezüge für Polstermöbel verwendet und trugen zum harmonischen Gesamtbild eines Interieurs bei.

Die Ausstellung veranschaulicht die grosse Vielfalt an Materialien, Techniken und Dekors der textilen Ausstattung. Sie zeigt neben Geweben aus Seide und Wolle auch Stickereien, Ledertapeten und bemalte Seiden aus China. Zu den Höhepunkten der Sonderausstellung 2005 gehören aufwändig gemusterte Seidengewebe, die mit den mächtigsten Fürstenhäusern Europas in Verbindung gebracht werden können.

Rekordhoch bei der Gewebeproduktion

Das dritte Quartal 2004 erlebte einen starken Anstieg der weltweiten Gewebeproduktion, der hauptsächlich durch Asien und Südamerika erzielt wurde. Das globale Niveau der Garnproduktion hingegen blieb praktisch unverändert. Höheren Produktionen besonders in Süd- und Nordamerika, aber auch in Asien, standen beträchtliche Rückgänge in Europa gegenüber. Im Garnbereich füllten sich die Lager weltweit, mit Ausnahme Europas. Die gesamten Gewebebestände veränderten sich kaum und blieben daher auf hohem Niveau.

Der weltweite Garnausstoss stieg um lediglich 0,2 %, da die Zuwächse in Asien und Südamerika (0,7 und 5,1 %) durch den signifikanten Produktionsrückgang von 8,7 % in Europa ausgeglichen wurden. Im Vergleich zum dritten Quartal 2003 lag die Weltgarnproduktion um 0,9 % höher. Während die südamerikanische Garnproduktion um 2,6 die asiatische um 2,3 und die nordamerikanische um 1,7 % anstieg, fiel das europäische Produktionsvolumen um 5,6 %.

Zunahmen in Asien von 10,2, Südamerika von 5,4 und Nordamerika von 2,2 % führten zusammen mit einer Einbusse von 6,6 % in Europa zu einem weltweiten Rekord bei der Gewebeproduktion, der um 4,6 % über dem Ergebnis des zweiten Quartals lag. Im Vergleich zum dritten Quartal 2003 konnten alle Gebiete ihre Gewebeproduktion steigern: Asien um 30,2, Südamerika um 25,1, Nordamerika um 4,2 und Europa um 2,3 %. Aufgrund höherer Garnbestände in Südamerika (+4,9 %), Asien und Nordamerika (beide 3,5 %) und einem leichten Abbau in Europa (-0,3 %) nahmen die weltweiten Bestände um 3,0 % zu. Im Jahresvergleich wuchsen die weltweiten Garnbestände um 5,6 % mit Zunahmen von 46 % in Südamerika und 8,6 % in Asien, während in Europa und Nordamerika Rückgänge von 4,2 bzw. 12,6 % notiert wurden.

Die weltweiten Gewebebestände blieben fast unverändert auf hohem Niveau (-0,3). Die Rückgänge von 3,0 % in Asien und von 1,2 % in Europa wurden durch eine 7 %ige Zunahme in Südamerika kompensiert. Änderungen in den Gewebebeständen sind im Jahresvergleich signifikanter: starke Zunahmen in Asien (+26,8 %) und Südamerika (+14,7 %) wie auch ein schwacher Anstieg in Europa (+2,8 %) auf der einen und ein Rückgang in Nordamerika (-5,8 %) auf der anderen Seite führten zu höheren Welt-Gewebebeständen (+8,3 %).

Die brasilianischen Gewebeaufträge stiegen um beachtliche 14 %, während die europäischen leicht um 1,4 % zurückfielen. Im Jahresvergleich wiesen die Aufträge sowohl in Brasilien (+17,7 %) als auch in Europa (+8,3 %) Zuwächse auf. Die Garnaufträge in Brasilien behielten ihren Aufwärtstrend (+0,7 %) für das dritte Quartal in Folge bei, während in Europa ein weiterer Rückgang von 1,3 % zu beobachten war. Dennoch waren die Garnaufträge im Vergleich zum dritten Quartal 2003 in Europa und Brasilien mit 2,8 und 6,0 % rückläufig.

Quelle: ITMF Zürich

Umsatzplus bei Textil und Bekleidung im November 2004 in Deutschland

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie zeigte im November deutlich nach oben. Der Umsatz übertraf den Wert des gleichen Vorjahresmonats bei Textil um gut 3 % und bei Bekleidung um fast 8 %. Für die ersten 11 Monate des Jahres 2004 ergibt sich aufgrund der schwachen ersten Jahreshälfte damit noch ein Minus von 1 % bei Textil und von 3 % bei Bekleidung von. Beim Auftragseingang zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung: Bei Textil nahmen die Bestellungen gegenüber dem Vorjahr im November um 2 % zu, bei Bekleidung waren sie um 5,5 % geringer. Dabei erreichte die Textilindustrie bei den Inlands- und bei den Auslandsorders die Pluszone.

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
112. Jahrgang

Sekretariat SVT
c/o Gertsch Consulting
Postfach 1107
CH-4800 Zofingen
Tel. 062 751 26 39
Fax 062 751 26 37
E-Mail: svt@mittex.ch
Internet: www.mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)

Redaktionsadresse
Redaktion «mittex»; redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Höhenweg 2
9630 Wattwil
Tel. 071 988 63 82
Tel. 079 600 41 90

Redaktionsschluss
10. des geraden Monats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich 46 CHF
Für das Ausland: jährlich 54 CHF

Inserate
Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51
Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho
ICS AG
Postfach
9630 Wattwil

Sonderegger Druck AG
Marktstr. 26
8570 Weinfelden

Abfälle

A. Herzog AG, Textil-Recycling, 3250 Lyss
Tel. 032 385 12 13 Fax 032 384 65 55 E-Mail: contact@herzog-lyss.ch

---

TEXTA AG, Zürcherstr. 511, 9015 St. Gallen
Tel +41 (0)71 / 313 43 43 Fax +41 (0)71 / 313 43 00
E-Mail: texta@swissonline.ch, Internet: www.texta.ch
Recycling sämtlicher Textilabfälle

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder

Bally Band AG, Benkenstr. 39, 5024 Küttigen
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55
E-Mail: info@ballyband.ch
Internet: www.ballyband.ch

Streiffband AG, Acherweg 4, 6460 Altdorf
Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10
E-Mail: office@streiffband.ch, Internet: www.streiffband.ch

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
www.huber-bandfabrik.com

Kyburz + Co., CH-5018 Erlinsbach
Telefon 062 844 34 62, Telefax 062 844 39 83
E-Mail: kyburz-co@bluewin.ch
Internet: www.kyburz-co.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Baumwollzwirnerei

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal, Tel. 071 888 12 90, Fax 071 888 29 80
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch, Internet: www.baeumlin-ag.ch

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Tel. 055 444 13 21, Fax 055 444 14 94
E-Mail: rk@ruoss-kistler.ch, Internet: www.ruoss-kistler.ch

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Repoxit AG, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 17 21, Telefax 052 242 93 91
Internet: www.repoxit.com

Breithalter

G. Hunziker AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Tel. ++41 (0)55 286 13 13, Fax ++41 (0)55 286 13 00
E-Mail: sales@hunziker.info, Internet: www.hunziker.info

Chemiefasern

Acordis Schweiz GmbH, Bachrüti 1, 9326 Horn
Tel. 071 841 21 33, Natel 079 423 32 44,
Fax 071 845 17 17
E-Mail: acordis_ch@swissonline.ch
Internet: www.enka.de oder www.twaron.com

ENKA Viscose Filamentgarn, TWARON Aramidfaser, FORTAFIL Carbonfaser
TECHNORA Aramidfaser

EMS-GRILTECH
CH–7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG

Phone	++41 (0)81 632 72 02
Fax	++41 (0)81 632 74 02
E-Mail	info@emsgriltech.com
Internet	www.emsgriltech.com

Fasern, Biko-Fasern, Schmelzklebegarne oder Granulat aus PA6, PA610 und COPA

Omya AG

CH-4665 Oftringen
Tel. 062 789 23 04, Fax 062 789 23 00
E-Mail felix.fuerer@omya.com

Dockenwickler

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

Neuenhauser Maschinenbau GmbH
Ladestr. 5, D-49828 Neuenhaus
Tel. +49 (0) 5941 604-0, Fax +49 (0) 5941 604-201
Internet: www.neuenhauser.de
E-Mail: neuenhauser@neuenhauser.de

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe
schoeller® Switzerland

Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen
Tel. 081/785 31 31, Fax 081/785 20 10
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elastische und technische Gewirke

essedea® texolutions™

motion work home

Dauerelastische Gewirke zur Wärme- und Feuchteableitung
Weitere Informationen: www.essedea.de

Elektronische Musterkreationsanlagen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Reiherweg 2, 5034 Suhr
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch

NILORN WORLDWIDE

Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Etikettenwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Fachmaschinen

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Filtergewebe

HAGO BAND exella

Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
www.huber-bandfabrik.com

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Garne und Zwirne

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56
Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

Der Filament-Spezialist für gefärbte Zwirne aus SE, CV, PES!

B. Hermann Bühler

Hermann Bühler AG
CH-8482 Sennhof (Winterthur)
Telefon: +41 52 234 04 04
Telefax: +41 52 235 04 94
Email: info@buhleryarn.com
Internet: www.buhleryarn.com

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne

CAMENZIND

Camenzind + Co. AG, Seidenspinnerei, CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 80 80 Fax +41 41 829 80 81 www.natural-yarns.com

Copatex, Lütolf+Ottiger, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 041 780 10 44
Fax 041 780 94 77 E-Mail: copatex@bluewin.ch

cwc

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/368 70 80
Fax 01/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 071 931 21 21, Fax 071 931 46 10
E-Mail: textilagentur.brunner@bluewin.ch
100 % Seide, Seidenmischgarne mit BW/Wolle/Micromodal,
Kaschmir – nach Ihren Wünschen

TKZ **Industriegarne**

T. Kümin
Rieterstr. 69
Postfach
CH-8027 Zürich 2

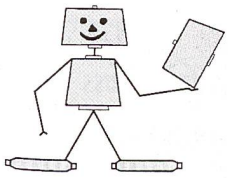
Telefon 0041 01 202 23 15
Telefax 0041 01 201 40 78
E-Mail: tkzkuemin@bluewin.ch

9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
Internet:http\\www.nef-yarn.ch
E-Mail: nef@nef-yarn.ch

NEF+CO
Aktiengesellschaft

SLG Textil AG
Lettenstrasse 1
Postfach
CH-8192 Zweidlen
Tel. +41 (0)1 868 31 31
Fax +41 (0)1 868 31 32
E-Mail: info@slg-textil.com, Internet: www.slg-textil.com

SLGtextil
INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS



Schnyder & Co.

8862 SCHÜBELBACH

Qualitätszwirne / Garnhandel

Tel. 0041 55 440 11 63, Fax 0041 55 440 51 43

www.schnyder-zwirne.ch / a.tanner@schnyder-zwirne.ch

Garnsengmaschinen

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Handel und Verkauf von Zwirnen

Kunz Textil Windisch AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Tel. 056 460 63 63, Fax 056 460 63 99

Hülsen und Spulen

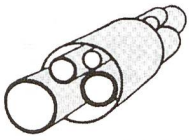
KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kantenzwirne

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen



Hülsenfabrik Lenzhard
Industriestrasse 5, CH-5702 Niederlenz
Postadresse: Postfach, CH-5600 Lenzburg 1
Telefon 062 885 50 00, Fax 062 885 50 01
E-Mail: info@huelsenfabrik.ch
Internet: www.huelsenfabrik.ch

Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Versandhülsen u. Klebebandkerne. Winkel-, Rollenkantenschutz.
Zertifizierte Qualitätssicherung nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Kettablassvorrichtungen

CREALET

CREALET AG
Webmaschinenzubehör
Alte Schmerikonerstrasse 3
CH-8733 Eschenbach
Telefon +41 (0)55 286 30 20
Fax +41 (0)55 286 30 29
E-Mail: info@crealet.ch
Internet: www.crealet.ch

Kettbäume

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettenwirkmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Kunststoffetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Reiherweg 2, 5034 Suhr
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch

NILORN WORLDWIDE

Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Lagergestelle

SSI SCHÄFER

SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90,
E-Mail: ssi-info@ssi-schaefer.ch, Internet: www.ssi-schaefer.ch,

Lufttexturierung

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Modische und technische Gewebe

STABIO Textil SA, Via Vite 3
CH-6855 Stabio/TI
Tel. +41 (0)91 641 7 641
Fax +41 (0)91 641 7 640
E-Mail: info@stabiotextil.com
Internet: stabiotextil.com

Musterkollektionen, Musterei-Zubehör und Prägearbeiten

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
www.texat.ch

Musterwebstühle

ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14
E-Mail: info@arm-loom.ch
Internet: www.arm-loom.ch

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51
E-Mail:info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052/723 62 20, Fax 052/723 61 18

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Schaft- und Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 238, 8810 Horgen
Telefon 043 244 22 44
Telefax 043 244 22 45
E-mail: sales.textile@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Schmelzklebstoffe

EMS-GRILTECH
CH–7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG

Phone ++41 (0)81 632 72 02
Fax ++41 (0)81 632 74 02
E-Mail info@emsgriltech.com
Internet http://www.emsgriltech.com

COPA und COPES
Schmelzklebstoffe als Granulat oder Pulver

Schmierstoffe

METALON
... mehr als nur schmieren!
Offizielle Vertretung von
METALON® PRODUCTS CANADA

METALON SWISS LANZ
Netzelen 149
CH-6265 Roggliswil
Tel. +41 62 754 03 10 Fax +41 62 754 03 11
Mail: metalon@smile.ch

Spinnereimaschinen

Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20
Internet www.rieter.com
E-Mail info@rieter.com

Spulmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1895 Vionnaz, Tel. 024 482 22 50, Fax 024 482 22 78 E-Mail: info@steiger-textil.ch

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Textilmaschinenöle und -fette

Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Tel. 031 380 77 77 Fax 031 380 78 78
E-Mail: shell-aseol-ag@ope.shell.com
Internet www.shell.com/aseol

Textilmaschinenzubehör

KÜNDIG TEXTILE DIVISION
Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

SRO Wälzlager AG
Zürcherstrasse 289
9014 St. Gallen
Tel. 071 / 278 82 60, Fax: 071 / 278 82 81
E-Mail: SROAG@bluewin.ch

+ TEMCO Maschinen-Zubehör
+ FAG Kugel- und Rollenlager
+ OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
+ TORRINGTON Nadellager

Ultraschall Schneide- und Schweissgeräte

KÜNDIG TEXTILE DIVISION
Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Unternehmensberatung

***ENCOTEX** Group*
Beratungen für die gesamte Textilindustrie
CH-8866 Ziegelbrücke
Tel. 055 617 37 11 Info@encotex.ch

Vakuum- Garnkonditionieranlagen

konditionieren + dämpfen
Xorella AG, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 20 20
Fax 056 426 02 56, E-Mail: info@xorella.ch
website: www.xorella.ch

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Weberei

WEBEREI TANNEGG
Frottiergewebe z.B. für Werbegeschenke mit Einwebung, Stickerei oder bedruckt.
Besuchen sie uns im Fabrikladen oder im Internet
Internet: www.tannegg.ch • E-Mail: weberei@tannegg.ch
Tanneggerstr. 5 • CH-8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62

Weberei-Vorbereitungssysteme

STÄUBLI
Stäubli Sargans AG
Grossfeldstrasse 71, 7320 Sargans
Telefon 081 725 01 01
Telefax 081 725 01 16
E-mail: sargans@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Webketten-Einziehanlagen und -Knüpfanlagen,
Mehrschicht-Kreuzeinlesemaschinen, Geräte für den schnellen Artikelwechsel

Webetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Reiherweg 2, 5034 Suhr
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch

NILORN WORLDWIDE

Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

SULZERTEXTIL™ **Sultex AG**
Hauptsitz
CH-8630 Rüti
Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 250 21 01
contact@sultex.com
www.sultex.com

Zettelmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

Zubehör für die Spinnerei

Bräcker SPINNING TECHNOLOGY
Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 44 953 14 14
Telefax +41 44 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch
Internet: www.bracker.ch

BERKOL® by HUBER+SUHNER
HUBER+SUHNER AG
Geschäftsbereich BERKOL
CH-8330 Pfäffikon/ZH
Tel. +41 (0) 1 952 22 11
Fax +41 (0) 1 952 27 50
www.berkol.ch
berkol@hubersuhner.com

Zubehör für die Weberei

Grob
GROB HORGEN AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
E-Mail: sales@grob-horgen.ch
Internet www.grob-horgen.ch

Webschäfte
Weblitzen
OPTIFIL® Fadenauge
Kantendreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

Sichern Sie sich

JETZT

Ihr persönliches Exemplar der

mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

Abonnements-Bestellformular

Hiermit bestelle(n) ich/wir die Fachzeitschrift mittex wie folgt:

☐ Jahresabonnement SCHWEIZ — CHF 46.- (inkl. Portospesen)

☐ Jahresabonnement AUSLAND — CHF 54.- (inkl. Portospesen)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Stellung: _____

Strasse: _____ PLZ/ORT: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

FAX-Nummer ++41 (0)1 360 41 50

oder einsenden an:

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT), Wasserwerkstrasse 119, CH-8037 Zürich

Over 150 years of
textile testing excellence

- Textilphysikalische, textilchemische und analytische Prüfungen aller Art
- Zertifizierungen nach Öko-Tex Standard 100, Öko-Tex Standard 1000, UV Standard 801 und Öko-Pass
- Spezielle Seidenprüfungen und Kaschmiranalysen
- Organisation von Rundtests
- Qualitätsberatung und Schadenfallabklärungen

TESTEX®
Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61
Postfach 2156
CH-8027 Zürich
Tel.: +41-(0)44-206 42 42
Fax: +41-(0)44-206 42 30
E-Mail: zuerich@testex.com
Website: www.testex.com

TESTEX
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
瑞士紡織檢定有限公司
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,
Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60
Verkauf: reni.tschumper@webru.ch
Betrieb: josef.lanter@webru.ch

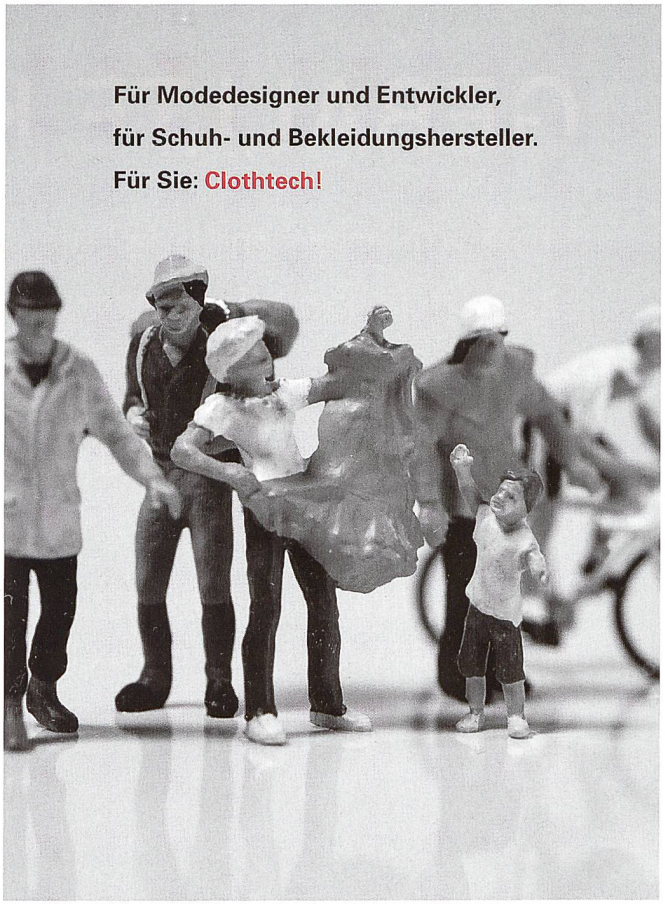
- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- PlissEgewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 20. April 2005

TECHTEXTIL

Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe

Focusing on Innovation



Clothtech

Der Anwendungsbereich Clothtech auf der Techtextil 2005 ist für Sie von ganz besonderem Interesse. Internationale Anbieter präsentieren Neuheiten und Innovationen für den Einsatz technischer Textilien in der Schuh- und Bekleidungsherstellung. Darüber hinaus bieten die Techtextil und die erstmals parallel stattfindende **Avantex** Gelegenheit zum interdisziplinären Dialog. Das bedeutet für Sie und Ihre Arbeit neue Perspektiven, Lösungen und Kontakte.

Jetzt Online-Ticket ordern und Vorteile sichern. Infos unter www.techtextil.com

Weitere Informationen über Techtextil und Avantex erhalten Sie unter
Vertretung Schweiz/Liechtenstein,
Telefon 061/316 59 99,
Telefax 061/316 59 98,
info@ch.messefrankfurt.com
www.techtextil.com

Frankfurt am Main
7.–9. Juni 2005

Messe Frankfurt

LEIPZIGER MESSE
Messen nach Maß!

GEBALLTE KOMPETENZ.

Stoff für mehr Innovation: Vom 22. bis 24. Juli 2005 ergänzt in Leipzig erstmals die bodytex die BODY LOOK um die textile Vorstufe von Body- und Beachwear.

Gehen Sie frühzeitig auf Tuchfühlung mit den Entscheidern der Branche!

Kontakt und weitere Informationen unter
Telefon 0041-1-283 61 66, Fax 0041-1-283 61 00

BODY LOOK

Internationale Fachmesse
für Body-, Beach- und Legwear
www.body-look.com

body tex

Internationale Fachmesse
für Bodywear-Stoffe
und Accessoires
www.body-tex.com